

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

12. September 2018 • 26. Jahrgang

## Liegt ein Fluch auf der Baustelle?

Baumaßnahmen in der Lindenallee geraten von einem Problem in das nächste - Zeitplan längst uneinholbar

(e.b./mei). „Der Bau der Lindenallee steht unter keinem guten Stern“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger. Während die aktuellen Baumaßnahmen in allen anderen Straßen der Gemeinde (siehe Bericht auf den Seiten 12 und 13) voll im Soll verlaufen, gilt an der Hauptverkehrsstraße der Gemeinde anscheinend Murphys Gesetz: Was schief gehen kann, geht schief.

Kurz nach dem Beginn der Bauarbeiten kam es zu Verunreinigungen der nahen Wasserrohre mit Coli-Bakterien. Gut zu wissen, dass es sich dabei nicht um die sehr gefährlichen e-coli-Bakterien handelt. Dennoch ist die Folge, dass Anlieger der Straßen westlich der Lindenallee das Leitungswasser seit dem 27. Juli abkochen müssen, bevor es getrunken werden kann. Betroffen sind 413 Haushalte mit rund 1.200 Einwohnern. Bei einem Abkochgebot reicht es, Wasser, das vom Menschen zum Trinken oder zur Wundbehandlung genutzt wird, abzukochen. Besonders ist das Abkochgebot für Menschen zu beachten, deren Immunsystem geschwächt ist. Anderenfalls drohen unter anderem Durchfallerkrankungen. Andere Nutzungen des Wassers wie Pool füllen, Reinigung, Wäsche waschen, Körperpflege, Tränken von Haustieren sind nicht eingeschränkt.

Die betroffenen Bürger sind über Postwurfsendungen und die Internetseite des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) informiert worden, wie es die Trinkwasserverordnung und das Gesundheitsamt vorschreiben.

Das Mittel gegen den Befall mit Coli-Bakterien, erklärt André Bähler, technischer Leiter des WSE, seien intensive Spülungen der befallenen Leitungen. Außerdem wurde entschieden, im Zuge der Bauarbeiten an der Lindenallee im Bereich der Bahnkreuzung entgegen der ursprünglichen Planung die bestehende Trinkwasserleitung mit auszutauschen.

Nach mehreren Spülungen und Proben-



„Unendliche Geschichte“: Bei den Straßenbaumaßnahmen in der Lindenallee halten die Pläne der Realität nicht stand. Die Fertigstellung ist erst im kommenden Jahr zu erwarten.

Foto: U. Meier

entnahmen sowie deren Laboranalyse waren zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Ortsblattes von zehn Proben sieben ohne negativen Befund. Das Problem wird also gelöst. Es fragt sich nur wann.

Erst wenn zehn von zehn Proben den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwert für den Anteil an Coli-Bakterien aufweisen, werden die Anwohner wiederum schriftlich über die Aufhebung des Abkochgebotes informiert. Dieser Grenzwert, sagt André Bähler, liege laut Trinkwasserverordnung bei präzise null.

### Falsch und nicht kartierte Leitungen gefunden

Der Bakterienbefall ist jedoch nur eines von vielen Problemen in der Lindenallee. Zu weiteren Verzögerungen kam es zum Beispiel, als unter der Erde

nicht und falsch kartierte Leitungen gefunden wurden. Das führte zu einer erheblichen Verzögerung beim Bau des Regenwasserkanals.

Bis die Medienunternehmen ihr Leitungswirrwarr sortiert hatten, arbeiteten die Fachkräfte des beauftragten Bauunternehmens an anderer Stelle weiter. So konnten wenigstens Mehrkosten vermieden werden. Die Sperrung des Bahnübergangs musste deshalb jedoch verlängert werden, sie wird erst in den kommenden Tagen ein Ende finden. Mit der Bauverzögerung ergibt sich ein weiteres Problem: Die Baustelle in der Lindenallee war nämlich mit der kommenden Baustelle am Bahnübergang Lindenstraße in Petershagen zeitlich so koordiniert, dass dort die Sperrung des Bahnübergangs erst erfolgen sollte, wenn die Lindenallee auf voller Länge für den Verkehr wieder frei ist. Diese Planung ist jetzt Geschichte.

### Bahn kommt zum Glück mal wieder zu spät

Aber hier haben die Bürger der Gemeinde Glück im Unglück. Auf die Deutsche Bahn ist nämlich durchaus Verlass. Man kann sich blind darauf verlassen, dass sie wie üblich zu spät kommt. „Das Pech der Anderen ist jetzt mal unser Glück“, sagt Bürgermeister Thomas Krieger erleichtert. „Die Bahn hat beschlossen, ihr Projekt in das dritte Quartal 2019 zu verschieben.“ Aus Gründen, die nichts mit der Baustelle in der Lindenallee zu tun haben. So entgeht Fredersdorf-Vogelsdorf einem noch größeren Verkehrschaos.

„Trotzdem werden wir es sehr sicher nicht mehr schaffen, dass der Bahnübergang vor Ende September aufgeht und dass unser Straßenbauprojekt in der Lindenallee in diesem Jahr abgeschlossen wird“, erklärt Thomas Krieger.

## ➔ Der Bürgermeister hat das Wort



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

die Gemeindevertretung hat entschieden: Das Bebauungsplanverfahren zum Bau der Oberschule auf dem Sportplatz Vogelsdorf soll weiter verfolgt werden. Um das größte Problem mit Blick auf die Schulwegsicherheit auszuräumen, soll die Fließstraße auf der südlichen Seite mindestens um einen Fahrradschutzstreifen, besser Geh- und Radweg, erweitert werden. Dazu kommen ein Durchfahrtsverbot für LKW Richtung Vogelsdorf, eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf Tempo 30 zwischen Thälmann- und Elbestraße und bauliche Verkehrsberuhigungen wie Einengungen oder Aufpflasterungen. Zudem soll mit der Fred-Vogel-Grundschule und der Oberschule gesprochen werden, um die Beginnzeiten so zu verändern, dass möglichst ausgeschlossen wird, dass sich die Grund- und Oberschüler morgens auf der Fließstraße begegnen. Zum großen Teil sind das unterstützenswerte Vorschläge, die von zwei Fraktionen eingebracht wurden.

### Den riskanten Weg gewählt

Ich habe dennoch dagegen gestimmt und weiterhin für ein Stopp des Bebauungsplanverfahrens für den Standort Vogelsdorf und den Beginn eines Bebauungsplanverfahrens für den Standort Landstraße in Fredersdorf-Nord plädiert. Denn sowohl der Bau eines Schutzstreifens als auch ein Geh- und Radweg bedeuten a) einen Eingriff in das Naturschutzgebiet mit alle rechtlichen Risiken für das Bebauungsplanverfahren und b) sehr wahrscheinlich ebenfalls die Notwendigkeit eines Planfeststellungsverfahrens, also ein Enteignungsverfahren der verkaufsunwilligen Eigentümer der Flächen, die für den Bau gebraucht werden. Die Gefahr, dass das Bebauungsplanverfahren gänzlich scheitert oder auch nur in einem zeitlichen Maße verzögert wird, das wir uns nicht leisten können, weil die Schülerwelle bereits unmittelbar vor uns steht, ist bei beiden Vorschlägen gegeben. Die Mehrheit der Gemeindevertretung war bereit, dieses Risiko einzugehen. In etwa einem halben Jahr werden wir wissen, ob es klappt.

### Es ist immer etwas los in unserer Gemeinde

Wer ab und an meine Seite auf dem sozialen Netzwerk Facebook im Internet besucht, die übrigens auch für Nichtmitglieder von Facebook einsehbar ist, erkennt, dass ich dort fast vor jedem Wochenende Veranstaltungstipps veröffentliche. Heimatverein, Kulturverein, Unternehmerverein, Feuerwehren, Sportvereine, evangelische Kirchengemeinde, Theatergruppe Traumland, Volkssolidarität, Verein Begegnungsstätte oder auch örtliche Gastronomen sorgen dafür, dass an fast jedem Wochenende außerhalb der Schulferien besuchenswerte Kultur- und/oder Sportveranstaltungen bei uns in der Gemeinde stattfinden. Und auch unter der Woche gibt es zahlreiche Angebote. Ein großer Teil davon ist im Ortsblatt zu finden. Beispielsweise in dieser Ausgabe auf den Seiten 5 (Ausstellung), 17 (Lesung), 18 (Sommercafé) und 23 (Veranstaltungsübersicht). Aber es ist viel mehr los in unserer Gemeinde, was aber (noch) nicht im Ortsblatt beworben wird. Deshalb mein Appell von dieser Stelle an alle Organisatoren: Senden Sie Ihre Veranstaltungshinweise an Frau Mickan (j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de), die nicht nur dafür sorgt, dass die Veranstaltungen im Ortsblatt, sondern auch auf der Internetseite und im E-Mail-Newsletter der Gemeinde erscheinen.

### Einwohnerversammlungen: Jetzt reden Sie!

Nicht nur in Folge des starken Zuzugs tut sich viel in unserer Gemeinde. Die Gemeindevertreter, meine Mitarbeiter und ich müssen Monat für Monat Entscheidungen treffen, die ab und an nicht von jedem geteilt werden. Meist gelingt es über eine ausführliche Beantwortung der Fragen und Darstellung der Entscheidungsgründe doch zu überzeugen. Bei einigen bleibt das Bedürfnis, ausführlich mit dem Bürgermeister, den Gemeindevertretern und den anderen Einwohnern ihres Ortsteils strittige Themen zu diskutieren. Genau dafür sind die Einwohnerversammlungen da, die einmal im Jahr stattfinden. Orte und Zeiten finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 5. Ich freue mich auf eine Diskussion mit hoffentlich vielen Anregungen für meine weitere Arbeit.

### Nachbarin in Not

Eine Frau aus unserer Gemeinde, Mutter zweier Kinder, ist schwer erkrankt und braucht eine Stammzellenspende. Der Freundeskreis der Frau aus unserer Gemeinde packt an und organisiert mit bewundernswerten Engagement innerhalb kürzester Zeit eine Registrierungsaktion, um einen passenden Stammzellenspenden zu ermitteln. Ein tolleres Zeichen für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde, für das ich sofort meine Unterstützung als Schirmherr zugesagt habe. Meine große Bitte, wenn Sie zwischen 17 und 55 Jahre alt und gesund sind: Helfen auch Sie und lassen Sie sich registrieren!

Ihr

*Thomas Krieger*

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister über [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

**DKMS**  
WIR BESIEGEN BLUTKREIS

### ALLE FÜR JACKIE!

Die 48-jährige Jackie aus Fredersdorf leidet an MDS, einer Erkrankung des blutbildenden Systems und benötigt dringend eine Stammzellenspende. Die Diagnose hat das Leben der Mutter zweier Kinder völlig auf den Kopf gestellt, doch sie will kämpfen und die Krankheit besiegen. Um zu helfen, organisieren Freunde und die Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd eine Registrierungsaktion. Jeder, der mitmacht, könnte ein Lebensretter sein! Bist du dabei?



### WERDE STAMMZELLSPENDER!

**REGISTRIERUNGSAKTION  
AM SONNTAG, DEN 16.09.2018**

10:00 bis 14:00 Uhr  
Oberschule Fredersdorf  
Tieckstr. 39, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

### Auch Geldspenden helfen Leben retten!

Jede Registrierung kostet die DKMS 35 Euro.

Bitte unterstütze uns:

**Deutsche Bank**

**IBAN DE07 1007 0848 0151 2318 07**

**Verwendungszweck: FRV 001**

**dkms.de**

Die Schirmherrschaft  
übernimmt der  
Bürgermeister von  
Fredersdorf- Vogelsdorf  
Thomas Krieger.



Folgt uns auf     

➔ Aus der Gemeinde



Machen gerne mit: Ines und Udo Hartinger, die das Eiscafé Eisjunge betreiben, prämiieren das beste Foto im Oktober mit einem Gutschein über 30 Euro. Foto: S. Bey

## Kleines Geschenk als Dank

Gesucht: Das schönste Foto von Fredersdorf-Vogelsdorf

(e.b./mei). Hobbyfotografen aufgepasst: Bürgermeister Thomas Krieger und die Redaktion des Ortsblattes rufen dazu auf, die schönsten Bilder aus dem Gemeindegebiet einzureichen. Das beste Foto wird jeden Monat vom Verlag ausgewählt und dann im Ortsblatt – auf Wunsch mit Namensnennung des Fotografen oder der Fotografin – mit einem kleinen Erläuterungstext veröffentlicht. Die Einreicher erhalten als Prämie Gutscheine, die jeweils von einem Gewerbetreibenden aus der Gemeinde gestiftet werden. Auf den ersten Fotografen, dessen Foto im Rahmen der neuen Serie veröffentlicht wird, wartet ein Gutschein vom Eiscafé Eisjunge in Höhe von 30 Euro.

„Es können Bilder von Bauwerken in der Gemeinde, ein schöner Sonnenuntergang in Fredersdorf-Vogelsdorf, von Veranstaltungen, von Kindern in unseren Kitas oder Schulen, markanten Bäumen oder ein kräftiger Regenbogen oder Wildtierbeobachtungen in unserer Gemeinde eingereicht werden - oder ganz andere Motive mit Bezug zu Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlich bearbeitet sein. Wir wollen der Kreativität keine Grenzen setzen“, so Bürgermeister Thomas Krieger. Allein technische und rechtliche Voraussetzungen müssten erfüllt sein, das Bild also in einer druckfähigen Qualität übersendet werden (300 dpi bei 12

cm Breite) und die Einwilligung von abgebildeten Menschen vorliegen. Für die kommende Ausgabe sollte das Foto bis zum Mittwoch, 3. Oktober 2018 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ und den vollständigen Kontaktdaten an die Redaktion des Ortsblattes (u.sauer@bab-lokalanzeiger) gesendet werden. Nachdem das Foto ausgewählt ist, wird die Redaktion mit dem Fotografen Kontakt wegen der Abdruckrechte aufnehmen.

**FLORA-LAND  
ARNOLD**  
**Apfel- & Obsttage**  
**15. & 16. September**  
**Obstsortenbestimmung**  
**Samstag: kostenlose Bodenprobenuntersuchung**

Florastr. 1 (ehem. Neuenhagener Ch. 1) • 15566 Schöneiche • 030 / 6 49 11 65  
Mo. - Fr. 9 - 18 / Sa. 9 - 16 / So. 10 - 15 Uhr  
Termine, Angebote & Prospekt: [www.FLORALAND-ARNOLD.de](http://www.FLORALAND-ARNOLD.de)

**ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG** LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV MO.-FR. 19-19.30 UHR SA.+SO. 20-20.30 UHR

**id** IMMANUEL DIAKONIE

**Immanuel Seniorenzentrum Kläre Weist**  
Vollstationäre Pflege · Tagespflege  
Betreutes Wohnen · Ambulante Pflege  
Wasserstraße 8-9 · 15370 Petershagen  
Tel. (03 34 39) 71 69 · [petershagen.immanuel.de](http://petershagen.immanuel.de)

*Fürsorglich!*

**Energiespar-Sicherheits-Fenster**

03341/47 2372  
[info@fensterhaase.de](mailto:info@fensterhaase.de)  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf

RC 2  
**Uw=0,86 W/m²K**

[www.fensterhaase.de](http://www.fensterhaase.de)  
**FENSTERHAASE GmbH**

- Haustüren
- Terrassendächer
- Markisen
- Fensterläden
- Rolläden
- Garagentore
- Sicherheit
- Insektenschutz
- Innentüren
- Wintergärten

## ➔ Aus der Gemeinde

# Stück für Stück weiter am alten Gutshof

Heimatverein kann Förderung für die alte Brennerei beantragen - Gemeinde unterstützt

(sd). Die Weiterentwicklung des Gutshofs war das Thema einer eigens einberufenen Sitzung der Gemeindevertretung Ende August. 1,1 Millionen Euro an Fördermitteln sollen bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beantragt werden, doch der Eigenanteil der Gemeinde von 273.000 Euro im Haushalt 2018 war gesperrt worden.

Auf Grundlage eines Nutzungskonzeptes des Heimatvereins sollen Fördermittelanträge gestellt werden, um den Gutshof weiterzuentwickeln. Dass der Verein das nicht aus eigener finanzieller Kraft stemmen kann, ist schnell klar, weshalb die Gemeinde einen Eigenanteil dazu gibt. Zwischen 2010 und 2017 brachten Anträge beim Landkreis, dem Landesdenkmalamt, LEADER und anderen nicht die gewünschten Erfolge, weshalb mit der Unterstützung von Seiten der Gemeindeverwaltung und -vertretung gleichzeitig ein Bekenntnis zur weiteren Entwicklung des Geländes gegeben werden soll.

273.000 Euro Gemeindeanteil waren mit einem Sperrvermerk versehen worden, um den es in der Sondersitzung hauptsächlich ging. Ausgehend von rund 1,1 Millionen Euro Gesamtinvestitionsvolumen für die Sanierung des Gär- und Pächterhauses hieß es im ursprünglichen Beschluss, die Gemeinde gebe bis zu dieser Summe Geld zu den Fördermitteln hinzu. Letztlich wurde der Beschluss nun jedoch dahingehend abgeändert, dass statt eines festen Betrages ein Gemeindeanteil von 20 Prozent der bereitgestellten Fördermittel hinzukommt, sollte die erhaltene Förderung unterhalb der erhofften 800.000 Euro liegen.

Deutlich stimmten die Gemeindevertreter in namentlicher Abstimmung für den Beschluss. Den 13 Ja-Stimmen standen zwei Enthaltungen und das Nein von Detlef Nagel sowie



*Kulturelles Zentrum der Gemeinde: Mit einer Vielzahl verschiedener Veranstaltungen tragen die Mitglieder des Heimatvereins zum Gemeindeleben bei. Ort des Geschehens ist meist der alte Gutshof.*

Foto: S. Bey

Bürgermeister Thomas Krieger und Manfred Arndt gegenüber. Letzterer hatte zuvor mit einem dreiseitigen Schreiben und einem Fotovortrag versucht, die Gemeindevertreter zu einer Ablehnung des Antrages zu bewegen, da das Gär- und Pächterhaus nicht sanierungsfähig sei.

Alfred Weihs von der W.I.R.-Fraktion erinnerte daran, dass den Mitgliedern des Heimatvereins einst das Areal des alten Gutshofes überlassen wurde, um es mit Unterstützung der Gemeinde

zu entwickeln. Gleichzeitig erinnerte er an einen „Geburtsfehler“ des Vertrages, sei doch von Anfang an klar gewesen, dass der Verein allein nicht über alle benötigten finanziellen Mittel verfügen werde.

Über Jahre hinweg hätten die Mitglieder des Heimatvereins in ehrenamtlicher Arbeit den Gutshof entwickelt und wieder zu einem kulturellen Zentrum der Gemeinde gemacht, befanden Klaus Häcker und Reinhard Sept. „Ein größeres Gut als dieses

Engagement können wir nicht haben und sollten es umso mehr wohlwollend unterstützen“, so Sept. „Für jeden geförderten Euro sollten wir dankbar sein und geben als Gemeinde noch bis zu 20 Prozent dazu“, unterstrich Volker Heiermann die Position der SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung.

Marco Auschner bekannte sich als anfänglicher Skeptiker, der nun der geleisteten Arbeit des Heimatvereins seine Anerkennung aussprach. Die CDU-Fraktion und Ronny Schramm stellten einen Änderungsantrag, um Risiken, die Bürgermeister Thomas Krieger immer wieder betonte, zu minimieren. So sind die Mittel der Gemeinde nun als Eigenanteil zweckgebunden für die denkmalgerechte Sanierung. Außerdem soll „bezugsfähige Fertigstellung inklusive Innenausbau“ erreicht werden. Gleichzeitig gehen zu erwartende Mehrkosten zu Lasten des Vereins, da die Gemeinde keine Mittel nachschieße. Außerdem trage der Heimatverein die Verantwortung für die Einhaltung der Förderaussetzung und trage gegebenenfalls auch Rückforderungsansprüche der Zuschussgeber. Damit werde unterstrichen, dass die Gemeinde den Verein unterstützt, die Engagierten jedoch eigenverantwortlich handeln. Für den ehemaligen Kuhstall, der noch kein Dach hat, stehe indes in den nächsten Jahren keine „steuerfinanzierte bezugsreife Wiederherstellung“ an.



## RAUMAUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
www.krueger-raumausstattung.de

seit 1976



## KÖBLER & PARTNER Service GmbH

– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung

Winterdienst

Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf  
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)  
Tel.: 03 34 39/5 93 16  
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

## ➔ Aus der Gemeinde

### Luftbilder der Gemeinde

Neue Ausstellung im Verwaltungsgebäude



Aus der Vogelperspektive: Ab Montag, 17. September 2018 sind bis Ende Oktober Luftbilder der Gemeinde ausgestellt.

Foto: Jürgen Lieschke

(e.b./mei). Von Montag, 17. September bis Ende Oktober 2018 zeigt eine Fotoausstellung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee Luftbilder der Gemeinde. Mit seiner Ausstellung „Luftbilder von Fredersdorf-Vogelsdorf“ präsentiert Hobbyfotograf Jürgen Lieschke 18 Aufnahmen der Gemeinde aus luftiger Höhe.

Inspiriert von einem Rundflug über den Darß wuchs bei Lieschke der Wunsch, seine Heimat einmal aus der Vogelperspektive zu betrachten. Im Mai startete er dann seinen Rundflug in einer CESNA vom Strausberger Flughafen. Dabei entstanden unzählige Aufnahmen. Die besten Fotos sind nun in der Ausstellung zu sehen. Jürgen Lieschke, Jahrgang 1952, lebt seit 1980 in Fredersdorf. Er begann mit der Fotografie bereits in der Kindheit. Auch während seiner Tätigkeit als

Toningenieur bei Funk und Fernsehen traf er immer wieder auf Gleichgesinnte, die ihn in seiner Leidenschaft für die Fotografie bestätigten. Als Rentner bleibt Lieschke nun auch mehr Zeit dafür.

Bereits am 14. September 2018 um 16 Uhr laden die Gemeinde und Jürgen Lieschke alle Interessierten zur Ausstellungseröffnung in das neue Verwaltungsgebäude ein. Hier besteht die Möglichkeit, mit Lieschke ins Gespräch zu kommen und Fotos zu erwerben.

Die Ausstellung kann während der Sprechzeiten der Verwaltung (Dienstag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18.30 Uhr, Donnerstag 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr) im Erdgeschoss des neuen Verwaltungsgebäudes an der Lindenallee in Fredersdorf-Nord besichtigt werden.

### Termine im Oktober

Einwohnerversammlungen für die Ortsteile

(e.b./mei). Die diesjährigen Einwohnerversammlungen für die Ortsteile finden im Oktober statt.

Für Vogelsdorf am Dienstag, 9. Oktober 2018 um 19 Uhr im Speisesaal der Oberschule in der Tieckstraße 39, für Fredersdorf-Süd an gleicher Stelle am Donnerstag, 11. Oktober 2018 um 19 Uhr, für Fredersdorf-Nord am Dienstag, 16. Oktober 2018 um 19 Uhr in der Turnhalle der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in der Posentsche Straße 60.

Auf den Einwohnerversammlungen wird der Bürgermeister über für die Ortsteile relevante Themen berichten. Gerne können im Vorfeld auch eigene

Themen von den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Beiräten benannt werden, zu denen der Bürgermeister dann informieren wird (bis eine Woche vor den Versammlungen an Jaqueline Mickan, Telefon: 033439 835-901, E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Während dieser Einwohnerversammlungen steht zudem die Zeit zur Verfügung, um verschiedene Entwicklungen in den Ortsteilen mit dem Bürgermeister, seiner Verwaltung, den anwesenden Gemeindevertretern sowie den anderen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils zu diskutieren.

## KÜCHENAKTION



50  
%

Auf alle Küchen  
gilt bis 29.9.18



Einbaugeräte von: Siemens, Neff, Zanussi, Amica u.a.

Kaufen Sie keine  
Küche - bevor Sie  
bei uns waren!

**Polster-Möbel-Markt**

**Gunther v. Szalghary GmbH**

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a

Tel. 03341-4 82 86

Mo-Fr 10.00-18.00 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr

## ➔ Aus der Gemeinde

# Eine heftig umstrittene Entscheidung

Mehrheit der Gemeindevertreter will Schulneubau am Försterweg - Aufhebungsbeschluss scheitert

(bey). Fassungslos und mit Unverständnis reagierten Vertreter des Naturschutzbundes (Nabu) und Anwohner auf die Entscheidung der Gemeindevertreter: Mit knapper Mehrheit stimmten die auf einer Sondersitzung Anfang September gegen die „Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses BP 39 Schulstandort Försterweg“.

Für das Nicht-Weiterverfolgen des Vorhabens, in Vogelsdorf eine neue Oberschule zu errichten, hatte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) bereits auf der letzten Sitzung vor der Sommerpause geworben. Er begründete diesen Schritt unter anderem mit „Problemen bei der Schulwegsicherung im Bereich Fließstraße“. Die Gemeinde müsste dafür Flächen des Naturschutzgebietes in Anspruch nehmen.

Zwar hält das die Untere Naturschutzbehörde für möglich, betont aber: Man brauche dafür eine Befreiung des benötigten Geländes vom Schutzstatus. „Aber die bekommt man eben nur, wenn es keine Alternative gibt“, erklärte Thomas Krieger. Doch ein Alternativstandort sei schließlich an der Landstraße in Fredersdorf Nord vorhanden.

Der Bürgermeister verdeutlichte zudem, dass es bei der Vogelsdorf-Variante „einen hohen finanziellen Mehraufwand gegenüber der ursprünglichen Planung gebe und es ebenso zu einer zeitlichen Verzögerung komme.“

Unabhängig davon sprach sich trotzdem in den vorangegangenen Ausschusssitzungen eine Mehrheit der Gemeindevertreter dafür aus, am Standort Sportplatz Vogelsdorf die neue Schule zu errichten.

Torsten Paulus (CDU) erinnerte auf der Sondersitzung der Gemeindevertreter daran, dass es eben einen gültigen Beschluss gebe, der Vogelsdorf als Standort vorsehe. Bislang habe er keine Einwände erkennen können, die einen Bau komplett in Frage stellten.



Großes Interesse: Vertreter des Naturschutzbundes und betroffene Anwohner verfolgten die Sondersitzung der Gemeindevertretung. Das Ergebnis rief bei vielen Fassungslosigkeit und Unverständnis hervor. Foto: S. Bey

Noch seien zwar Umweltfragen nicht bis zu Ende geklärt, aber Maßnahmen zur Schulwegsicherung wären mittelfristig realisierbar, so dass die Kinder mit Eröffnung der Oberschule gefahrlos den Weg passieren könnten. Paulus verwies darauf – der Kreis wolle 2020 den Knoten Ernst-Thälmann-/Fließstraße ausbauen. „Das ist doch ein erster Schritt“, betonte der Gemeindevertreter. Im Namen seiner Fraktion erläuterte er den CDU-W.I.R.-Änderungsantrag. Demnach soll künftig in der Fließstraße die Durchfahrt für Lkw in Richtung Vogelsdorf untersagt und Tempo 30 bis zur Elbestraße ausgewiesen werden. Vorgeschlagen wird außerdem eine Verbreiterung der Fließstraße im Waldgebiet, das in Gemeindeeigentum ist. Südlich könne dann ein Fahrradschutzstreifen angelegt werden. „Wenn zur Umsetzung unserer Forderungen ein Planfeststellungsverfahren nötig ist, sollte das auch rechtzeitig

eingeleitet werden“, betonte Paulus. Auch dieser Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

Ein von der SPD und den Linken eingebrachter Änderungsantrag bekam allerdings nicht die notwendigen Stimmen. Beide Fraktionen wollten unter anderem eine nochmalige Prüfung hinsichtlich einer Verdichtung an den jetzigen Schulstandorten erreichen. Als zweite Option hatten sich SPD und Linke dafür ausgesprochen, den Oberschulneubau an der Landstraße in Fredersdorf Nord ebenfalls nochmals genauer unter die Lupe zu nehmen. Linke-Fraktionsvorsitzende Kathrin Werner warnte in der Diskussion ausdrücklich vor der „Weiterverfolgung des Neubaus am Försterweg“. „Die Argumentationen der Fachleute aus den Verwaltungen gegen diesen Standort sind nachvollziehbar. Wenn wir das alles ignorieren, müssen wir mit einer Klagewelle von Naturschutzverbänden und Anwohnern rechnen“, betonte sie.

Werner zitierte aus einem aktuellen Nabu-Gutachten, nachdem genau die Fläche, die für einen Kunstrasenplatz vorgesehen sei, ein gesetzlich geschütztes Biotop darstelle. Doch letztendlich konnten die Vogelsdorf-Gegner mit ihren Argumenten die anderen Gemeindevertreter nicht umstimmen.

Bürgermeister Krieger ist schließlich mit seiner „Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Schulstandort Försterweg“ gescheitert. „Ich habe vor einer Weiterverfolgung gewarnt und alle Risiken deutlich gemacht“, äußerte er nach der Abstimmung.

Kämpferisch gab sich dagegen Ralf Haida vom Nabu: „Die gesetzliche Lage zeigt eindeutig, dass ein Bauvorhaben an dieser Stelle im Ortsteil Vogelsdorf gestoppt werden muss.“ Denn das Projekt würde ein europäisches Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebiet zerstören. Dagegen gehe man auf jeden Fall vor.

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Kleintransporte  
mit Multicar!



Andritzki

Gebäudeservice GmbH  
Geschäftsführer: Malte Andritzki  
Rüdersdorfer Str. 19  
15370 Vogelsdorf  
Tel. (033439) 5 44 64  
Fax (033439) 5 44 65



Kastanien  
Apotheke



Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (03 34 39) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00–19.00 Uhr  
Sa 8.00–13.00 Uhr

## ➔ Aus der Gemeinde

### Treffsicher Einschulungszahlen

(e.b./mei). Auch in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf fanden kürzlich die Einschulungen statt. Zum neuen Schuljahr wurden dabei an der Fred-Vogel-Grundschule in der Tieckstraße 104 Jungen und Mädchen in vier Klassen eingeschult. In der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in der Posentsche Straße waren es 51 Kinder in zwei Klassen.

Die im März des vergangenen Jahres vorgelegte Prognose sagte für das Schuljahr 2018/2019 eine Zahl von 153 Einschülern in sechs Klassen voraus und hat sich mit nur zwei Kindern über der Voraussage als sehr treffgenau erwiesen.

### Security bleibt aktiv

#### Reaktion auf Ruhestörungen an der Landstraße

(e.b./mei). Die Jugend mag es auch mal laut, den älteren Semestern ist mehrheitlich wohlthuende Ruhe lieber. Das ist in Fredersdorf-Vogelsdorf nicht anders als im Rest der Welt. So wundert es nicht, dass sich verschiedene Anlieger der Landstraße zu Beginn der Ferienzeit gehäuft über Ruhestörungen Abends und Nachts beschwerten.

Die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung beauftragten deshalb eine Security-Firma, dort Abends und Nachts nach dem Rechten zu sehen. Seitdem erreichten Verwaltung und Polizei keine Beschwerden der Anlieger mehr. Wie Bürgermeister Thomas Krieger gegenüber dem Haupt-

ausschuss der Gemeindevertretung ankündigte, würden diese Kontrollen auch jetzt, nach den Sommerferien stichpunktartig weitergeführt.

„Wichtig ist aber: Es geht nicht darum, die Jugendlichen vom Bolzplatz oder von den ebenfalls im Kontrollauftrag enthaltenen Rathausvorplatz und Bahnhofsvorplätzen zu verjagen. Auch Jugendliche sollen sich bei uns in der Gemeinde heimisch fühlen. Allerdings eben unter Beachtung der Rücksichtnahme auf die anderen Einwohner. Und die Jugendlichen wenn nötig darauf hinzuweisen, ist Aufgabe der beauftragten Security“, ergänzt der Bürgermeister.

### Fördermittel

#### Kunstrasenplatz für TSG

(e.b./mei). Mitte Juli hat die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf als Antragsteller eine Fördermittelzusage für den Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Vogelsdorf offiziell erhalten und Ende Juli an die Gemeindeverwaltung übermittelt. Der Bauantrag für den Kunstrasenplatz wurde Mitte August eingereicht. Die erteilte Baugenehmigung ist Voraussetzung dafür, dass der Auftrag an die umsetzende Baufirma erteilt werden kann. Die erfolgte Erteilung des Auftrages an die Baufirma und der Erhalt der Baugenehmigung sind Voraussetzungen dafür, dass die zugesagten Fördermittel fließen können.

## MEHRWERTTAGE

14. September 2018, 09:00 bis 17:00 Uhr  
15. September 2018, 10:00 bis 15:00 Uhr



Auf unseren Mazda MehrWertTagen präsentieren wir Ihnen erstmals unsere limitierten Signature Sondermodelle in ihrem außergewöhnlichen Design und mit attraktiver Mehrausstattung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, keine Probefahrten und kein Verkauf.



Autohaus Matschoß GmbH  
Lehmkuhlenring 7 • 15344 Strausberg  
Tel. 03341-31628 • Tel. 03341-308287

Weitere Angebote finden Sie auch auf [www.autohaus-matschoß.de](http://www.autohaus-matschoß.de)

## ➔ Vereine vorgestellt



Ein Leben für Taubenzucht und -sport: Markus Vorbau ist der Vorsitzende des Fredersdorfer Vereins.  
Fotos (2): S. Bey



Zuhause für Tauben: Den Verschlag baute einst der Vater von Markus Vorbau, der ihn inzwischen erweiterte.

# Gefiederte Hochleistungssportler

Mitglieder des Taubenzuchtvereins „07373“ trainieren und züchten ihre Tiere für Flugwettbewerbe

(bey). Dass die Mitglieder des Taubenzuchtvereins Fredersdorf ihr Hobby als Sport bezeichnen, überrascht durchaus. Denn nicht die acht männlichen Mitglieder selbst, sondern ihre gefiederten Schützlinge trainieren regelmäßig.

Der Vereinsvorsitzende Markus Vorbau lässt seine etwa 40 Tauben täglich eine Stunde durch die Lüfte fliegen. „Zwangstraining“ nennt der 44-Jährige seine Strategie scherzhaft. Dazu öffnet er den Verschlag so lange, bis alle Vögel draußen sind. Erst nach 60 Minuten werden die Klappen geöffnet und die Tiere dürfen wieder in ihr Zuhause. „Nur wer seine Tauben richtig trainiert, erzielt auch Erfolge“, betont der Rehfelder, der 2011 in den Fredersdorfer Verein eintrat.

Schon seit seinem 22. Lebensjahr beschäftigt er sich intensiv mit Haus-Tauben. Sein Vater baute einst den Verschlag auf seinem Grundstück, den Markus inzwischen erweiterte. „Es sind kluge, edle Tiere und echte Hochleistungssportler“, sagt er anerkennend.

Und deshalb dreht sich in der Haltung alles darum, diese Eigenschaften weiter ausprägen. „Wir züchten und trainieren unsere Schützlinge hauptsächlich für Flugwettbewerbe“, erklärt der Vereinsvorsitzende. Zwölf bis 14 solche „Rennen“ finden jährlich statt. Dafür gibt es Flugpläne, die von den sogenannten Reisvereinigungen ausgearbeitet werden.

Von Mai bis September geht es vor allem an den Wochenenden auf große Fahrt. Extra ausgestattete Speziallastwagen bringen die durchtrainierten Tiere zu den Abflugorten. Die liegen zwischen 100 und 1.000 Kilometer vom Heimatort entfernt. „Dieses Jahr ging es unter anderem ins 200 Kilometer entfernte Wolfsburg, 500 Kilometer weg nach Appeldoorn bis 700 Kilometer nach Duffel in Belgien“, berichtet Markus Vorbau.

Gemanagt werden solche Veranstaltungen von ausgebildeten Flugleitern, die vor allem das Wetter im Blick haben. Wegen der großen Hitze gab es in diesem Sommer sogar zwei Wochen lang ein Wettbewerbsverbot. Auch bei

Regen, Sturm oder Gewitter verschieben sich die Events. Für die Taubenbesitzer sind in der aktiven Phase jedes Mal die Stunden vom Auflauf – so wird der Abflug bezeichnet – bis zur Ankunft im Heimatverschlag eine spannende und aufregende Wartezeit. Die Vereinsmitglieder verständigen sich dabei gegenseitig, bei wem schon Vögel eingetroffen sind.

Zufrieden ist Markus Vorbau wirklich erst, wenn seine Zöglinge unverletzt und mit einer guten Zeit am Ziel landen. Gemessen wird das elektronisch. Mit einer extra Portion Futter belohnt er schließlich seine Sportler. „Bereits am nächsten Tag sind alle wieder fit“, sagt er.

Es kommt aber auch vor, dass sich Tiere auf dem langen Flug an Leitungen verletzen oder von Greifvögeln gefressen werden. „Das macht mich schon traurig, aber ist nun mal so“, erklärt Vorbau. Und er betont, dass er und seine Vereinsmitglieder „echte Tierfreunde“ seien. „Auch alte Tauben haben bei mir ein Zuhause“, sagt der Vorsitzende. Vor Jahren hatte er mal

ein blindes Männchen und trug es sogar zum Weibchen. Unterscheiden kann er seine Schützlinge sehr wohl: An der unterschiedlichen Gefiederfarbe und am Charakter. Namen gibt er den Tieren aber nicht.

Am Vereinsleben gefallen dem Familienvater auch der Zusammenhalt und die gemeinsame Zeit mit den anderen Mitgliedern. Zur Tradition gehören ebenso Familienausflüge und Feste. Dieses Jahr gibt es dafür sogar einen besonderen Anlass: Der Taubenzuchtverein „07373“ begeht sein 90-jähriges Jubiläum.

Markus Vorbau wünscht sich mehr jüngere Mitglieder. „Wir unterstützen unsere Neuen wo wir können“, sagt er. Derzeit liegt die Altersspanne zwischen 25 und 80 Jahren.

Wo immer es die Möglichkeit gibt, präsentieren die Tauben-Experten ihr Hobby. Kürzlich waren sie mit Infoständen und Vorführungen in den „Gärten der Welt“. Traditionell sind sie jedes Jahr beim Fredersdorf-Vogelsdorfer Taubenturmfest auf dem historischen Gutshof dabei.

## Landschafts-Atelier André Brödler

- Pflasterarbeiten
- Erd- und Tiefbau
- individueller Natursteinbau
- Treppenanlagen
- Zaunbau



Karl-Liebnecht-Straße 47 • 15345 Eggersdorf • Tel.: 03341-30 26 25  
Mobil: 0173-617 51 07 • www.landschafts-atelier.de • info@landschafts-atelier.de



sparkasse-mol.de

## Freudensprünge sind einfach.

Wenn einem der Finanzberater spontan mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

Wenn's um Geld geht  
Sparkasse Märkisch-Oderland



➔ Aus der Gemeinde

# Information und Austausch

Thema Vergaberecht fand großes Interesse



Alle erfuhren Neues: Henri Wiedmann, Anja Abderrahmane und Thomas Krieger (von links) beim Treffen des Unternehmensvereins. Foto: U.Meier

(mei). Dass die örtlichen Unternehmen sich aktiver an Ausschreibungen der Gemeinde beteiligen mögen, ist schon länger ein großer Wunsch von Bürgermeister Thomas Krieger. So nahm er gern die Gelegenheit wahr, Ende August die von Mitgliedern des Unternehmensvereins Fredersdorf-Vogelsdorf organisierte Informationsveranstaltung zum Thema „Vergaberecht“ zu besuchen. Moderiert von der Vorsitzenden des Unternehmensvereins Anja Abderrahmane gelang eine gute Kombination von Information und Austausch.

Wer an öffentlichen Ausschreibungen teilnehmen möchte, hat eine ganze Reihe von Bestimmungen und Formalitäten zu beachten. Informationen aus erster Hand bot dazu Henri Wiedmann, der seit Anfang 2018 die Vergabestelle von Fredersdorf-Vogelsdorf verantwortet. Ihm gelang es, die naturgemäß trockene Materie allgemeinverständlich und einladend zu erklären, ohne falsche Signale zu senden. Allein im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Bau- und Dienstleistungen im Wert von etwa 6,5 Millionen Euro ausgeschrieben. Logisch, dass viele der etwa 20 Unternehmer, die an diesem Abend in das Petershagener Restaurant Madels gekommen waren, von diesem Kuchen gern ein Stück abbekämen. Aber so gern sie selbst die örtlichen Gewerbetreibenden damit beglücken würden und so einen Teil der Kosten als Steuern zurück in die Gemeinde brächten, so machten Wiedmann und Krieger doch deutlich, dass Ortsansässigkeit bei der Vergabe größerer Aufträge eben kein Kriterium sein könne.

Henri Wiedmann erklärte, wie sehr das Vergaberecht nicht nur durch Gesetzparagraphen, sondern auch durch die Rechtsprechung von Gerichten immer wieder Änderungen unterworfen sei, die zu beachten sind. Auch die Vor-

schriften von Europäischer Union, Bundes- und Landesgesetzgebung machen die Verfahren nicht leichter. Den Grund für die vielen Vorgaben erklärte Bürgermeister Thomas Krieger mit der Pflicht, Steuergelder wirtschaftlich sinnvoll einzusetzen und der Korruption keine Lücke zu bieten. Je mehr Geld im Spiel ist, desto höher sind daher die Hürden, beauftragt zu werden. Das heißt aber auch, dass die geringen Spielräume der Gemeinde größer werden, je weniger Geld eine Maßnahme kostet.

Ab einem Volumen von 50.000 Euro muss demnach ein Auftrag öffentlich ausgeschrieben werden. Unterhalb dessen sind auch beschränkte Ausschreibungen zulässig, bei denen sechs der Gemeinde bekannte und geeignete Unternehmen aufgefordert werden, ein formal korrektes Angebot einzureichen. Wer sich mit seinem Leistungsprofil einmal in der Vergabestelle vorgestellt hat, besitzt gute Chancen bei einer Angebotsabfrage in seinem Gewerk mit einbezogen zu werden. Dabei würde keineswegs nur nach dem günstigsten Preis geschaut“, versicherte Henri Wiedmann. Bis zu 20.000 Euro Auftragsumfang sind in Fredersdorf-Vogelsdorf fünf formlose Angebote Vorschrift und bis 3.000 Euro ist eine „formlose Vergabe“ mit drei Angeboten möglich, die dennoch an manche Formen gebunden ist.

Diese und andere Erklärungen hörten die örtlichen Unternehmer mit großem Interesse, stellten Nachfragen und brachten eigene Erfahrungen ein, so dass alle klüger nach Hause gingen, als sie gekommen waren.

Im Anschluss an das informative Treffen feierten die Mitglieder des Unternehmensvereins noch ihr Sommerfest mit Gegrilltem, Getränken und vielen weiteren guten Gesprächen.



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf

**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-61 88 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

**HEINZ VON HEIDEN**  
Massivhäuser

Das ist Dein Haus.

46.000 Häuser  
auf  
vertrauen  
gebaut

Heinz von Heiden

Bieten Grundstücke z.B. in  
Rüdersdorf, Rehfelde, Bollersdorf

z.B. 156 m<sup>2</sup> Wfl.  
DIN277



**Musterhaus Strausberg**  
3D-Planungs- & Beratungszentrum  
Ernst-Thälmann-Str. 54h - 15344 Strausberg  
**Telefon: 03341 49 97 97**  
**Aktuelles unter:**  
<http://strausberg.heinzvonheiden.de>  
**Beratung nach Vereinbarung!**  
Mo-Fr 13 - 18 Uhr | Sa. 13 - 16 Uhr



traditionell & innovativ



aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64



NEU BEI UNS:  
Zaunelemente aus  
Aluminium!



Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!  
Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg -  
kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)

## ➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer Traditionsunternehmen



Handarbeit und Rettung für defekte Porzellanstücke: Das Geschäft von Jutta Hinz ist in der Altlandsberger Chaussee 52 zu finden.



Ihr Hobby zum Beruf gemacht: Jutta Hinz vor einem Regal mit eigenen Kreationen in ihrem „Keramikstübchen“.

Fotos (2): S. Bey

# Porzellan-Patienten in der Klinik

Jutta Hinz repariert vor allem Erbstücke und kreiert eigene Keramik-Gegenstände

(bey). Eigentlich könnte sich Jutta Hinz längst zur Ruhe setzen. Aber das passt nicht zu ihr: Zu der kleinen Frau mit dem wachen Blick und den geschickten Händen. „Ich muss immer etwas tun und das Gefühl haben, gebraucht zu werden“, sagt die Fredersdorferin und lächelt fast ein bisschen verlegen.

Auf jeden Fall hält sie die Arbeit jung, mit der sie in den 1980er Jahren begann und damals ihr Hobby zum Beruf machte. Jutta Hinz töpft für ihr Leben gern. Sie kreiert rustikale Gebrauchsgegenstände. Sie fertigt Tassen, Windlichter, Vasen, Übertöpfe und ganz verschiedene Figuren. In einem dicken Fotoalbum hat sie viele ihrer Werke verewigt. Den Geiger und den Hauptmann von Köpenick beispielsweise, einen Holzwurm, jede Menge Eulen als Windlichter und ein Schachspiel, bei dem die Figuren aus unterschiedlichen Hunderrassen bestehen. „Das war ein Auftragswerk und eine richtig große Herausforderung für mich“, erzählt

die Handwerkerin. Sie erinnert sich noch gerne daran, „als Händler ihr die Ware regelrecht aus dem Ofen rissen“. Vor allem Setzkastenfiguren waren vor 30 Jahren der Renner.

Aber diese Zeiten, als sich vor ihrer Werkstatt und auch dem kleinen Laden Schlangen bildeten, sind längst vorbei. „Nach der Wende hatte ich, wie viele andere auch, sehr zu kämpfen“, berichtet Jutta Hinz. Plötzlich wollte kaum noch jemand ihre handgetöpften Keramikartikel kaufen. Oft stand sie stundenlang auf Märkten und wurde wenig los.

Eher zufällig brachte sie Anfang 1990 eine andere Händlerin auf eine neue Geschäftsidee. „Sie fragte mich, ob ich auch repariere und zeigte mir einen alten Lampenschirm mit Porzellanfuß“, sagt die Fredersdorferin. Und so begann für die versierte Töpferin, die sich alle Handgriffe selbst beibrachte, wieder eine Experimentierphase. Ihr Sohn schenkte ihr ein Buch über Restaurierungen und sie schaute sich erst einmal intensiv

in den regionalen Baumärkten um, kaufte unterschiedliche Leimsorten und Spachtelmassen, räumte ihre Werkstatt um und legte sich eine Airbrush-Pistole zu.

Nach und nach sprach sich herum, dass Jutta Hinz in der Altlandsberger Chaussee 52 nicht nur das Keramikstübchen betreibt, sondern auch eine Porzellanklinik eröffnet hatte. Inzwischen ist die ältere Dame eine versierte „Klinik-Chefin“. Sie repariert alles, was ihr die Leute bringen – und zwar so, dass von den „kaputten Spuren“ nichts mehr zu sehen ist. Sie gibt Figuren, denen Köpfe, Arme oder Beine fehlen, ihren kompletten Körper zurück. Die Autodidaktin baut zersplitterte Vasen, Krüge oder Schalen zusammen, macht vor allem Tassen und Teekannendeckel wieder fit. Risse, Sprünge und abgeschlagene Ecken werden gereinigt, gespachtelt, geschliffen, nachgemalt und schließlich mit der Airbrush-Methode überzogen und glasiert. Danach erfolgt das Polieren auf Hochglanz.

Jutta Hinz behandelt dabei alle ihr anvertrauten Sachen gleich. Denn für die Kunden hat jedes Stück einen besonderen Wert. „Oft erzählen sie mir, dass es Erbstücke sind und sie sehr daran hängen.“

Und sie freut sich jedes Mal auf den Augenblick, wenn Leute ihre alten, neuen Stücke abholen. „Weil sie dann lächelnd die Werkstatt verlassen.“

Es ist zwar selten, aber auch der Handwerkerin passieren Missgeschicke. Einmal fiel ihr eine gerade reparierte Schale runter und zerbrach in hunderte Stücke. Hartnäckig wie sie ist, baute sie das Teil wieder zusammen, ohne sichtbare Spuren.

Sie mag an ihrer Arbeit vor allem das Kreativsein, das Suchen nach der richtigen Methode und dem richtigen Material.

Mittlerweile kommt Jutta Hinz nur noch eher selten zum Töpfern. Ein bisschen traurig ist sie „über das Desinteresse der Leute“, die heutzutage kaum noch in ihrem Keramikstübchen einkaufen.

**Physiotherapie**  
**Praxis Kerstin Alich & Carmen Stolzenburg**

Brückenstraße 9  
 15370 Fredersdorf • Tel.: 033439 / 54 24 77  
 Mo–Do 8–19 Uhr • Fr 8–14 Uhr  
 und nach Vereinbarung, alle Kassen u. privat

## Was ist Ihre Immobilie wert?

Wir sagen es Ihnen gern.

Zuverlässig. Ehrlich. Schnell.

Persönliche und ausführliche Beratung.

Für Verkäufer kostenfrei u. unverbindlich.



**TOP-Immobilien**

...mehr als 25 Jahre Erfahrung®

03341 308 52 25 Büro Strausberg  
 www.Top-Immobilien.de



## ➔ Aus der Gemeinde

# Gelebte Partnerschaft

## Besuch aus England, Frankreich und Polen



Verbrachten eine gute Zeit in Fredersdorf-Vogelsdorf: Die Gäste aus Marquette-lez-Lille mit ihren Gastgebern.

Foto: Daniela Sell

(mei). Einmal mehr wurde jetzt die Partnerschaft der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf mit der französischen Stadt Marquette-lez-Lille, der englischen Stadt Sleaford und der polnischen Stadt Skwierzyna mit Leben erfüllt. In der zweiten Augushälfte kamen für vier Tage 18 Gäste aus England und 30 aus Frankreich zu Besuch. Wie tief die Partnerschaft zu den Menschen in den Städten inzwischen geht, zeigte sich daran, dass alle Gäste in Familien vor Ort untergebracht werden konnten. Besonders freute sich die Gemeindemitarbeiterin Ilka Klaus, dass wegen der Ferienzeit in Frankreich und England viele Kinder ihre Eltern begleiteten, was der schönen gemeinsamen Zeit noch mehr Lebendigkeit verlieh. Nach dem Anreise- und Begrüßungs-donnerstag wurden die französischen und die englischen Gäste am Freitag zu einem Ausflug in den Spreewald eingeladen, wo sie die ganz besondere Atmosphäre dieser weltbekannten Wasser- und Naturlandschaft genießen konnten. Dazu gehörte auch ein Besuch im Spreewald-Museum in Lehde mit zweisprachiger Führung.

Am Abend konnte sich zum „L'auberge espagnole“ / „podluck“ getroffen werden. Bei dieser Art des Dinners bringt jeder ohne Absprache eine Speise mit, die für mehrere Teilnehmer reicht und mit allen geteilt wird. Fast alle Gäste und viele ihrer Gastgeber kamen in die Begegnungsstätte und verbrachten eine interessante Zeit des Kennenlernens und des Austausches miteinander.

Am Samstag traf eine fünfköpfige polnische Delegation um Bürgermeister Leszek Holownia ein. Ihr Programm startete mit einer Führung über den alten Gutshof. Hannelore Korth, die Vorsitzende des Heimatvereins hatte sich gern bereit gefunden, den Gästen das Gelände und die Gebäude zu zeigen

sowie von den Entwicklungen der vergangenen Jahre zu erzählen. Zum Mittagessen im Restaurant „Flora“ kamen neben Bürgermeister Thomas Krieger und Fachbereichsleiterin Carola Klatt auch Vertreter der Fredersdorf-Vogelsdorfer Schulen. Das passte prima zusammen, weil die polnischen Gäste diesmal ausschließlich Pädagogen aus der Stadt Skwierzyna waren. So kam es zu einem regen Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Probleme und Lösungen im Schulalltag. Dem Leiter der polnischen Grundschule wurden Briefe von Schülerinnen und Schülern der Grundschule Fred-Vogel übergeben, um (Brief) freundschaften aufzubauen. Komplet war der Tag der polnischen Gäste, als Mitglieder der TSG Fredersdorf-Vogelsdorf sie zum Pétanque spielen einluden und ihnen damit zwei sportlich entspannende Stunden bescherten.

Höhepunkt des Samstages war dann der Galaabend auf dem Gutshof. Gäste, Gastgeber und Vertreter der Gemeinde verbrachten einen erlebnisreichen Abend mit einer Oldtimer-Ausstellung, Vorführungen der Linedancer von Hot Heels Neuenhagen, kurzen Reden und einem langen Tanzvergnügen bis in die Nacht, komplettiert von einem leckeren Buffet. „Das Miteinander an diesem Abend war für mich das Schönste“, zeigt sich Ilka Klaus noch Tage später von der besonderen Atmosphäre des Galaabends beeindruckt.

Der Sonntag stand dann im Zeichen des herzlichen Abschieds nach einer gelungenen gemeinsamen Zeit. „Auf Wiedersehen“ war die auch im Wortsinn angebrachte Formel auf deutscher Seite. Schließlich wurde und wird die Tradition regelmäßiger Besuche hier inzwischen so intensiv gelebt, dass für viele aus der Partnerschaft längst tiefe Freundschaften entstanden sind.

15370 Fredersdorf  
Bollensdorfer Allee 2  
Telefon: 033439 500 30  
www.akzept-haus.de  
info@akzept-haus.de

## Akzept Haus

Massivhäuser individuell und preiswert

- Insektenschutz/  
Fliegengitter
- Rollläden
- Fenster

- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

15344 Strausberg  
Wirtschaftsweg 69  
Tel. 03341/36 38 11  
Funk 0171/2 30 34 74  
www.brehme-partner.de

LAND  
BRANDENBURG

### Vermessung und Gutachten

**Dipl.-Ing. Matthias Kalb**  
Öffentlich bestellter  
Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg

**Ihr Sachverständigenbüro!**

**Dipl.-Sachverständiger (DIA)**  
für die Bewertung von  
bebauten und unbebauten  
Grundstücken, Mieten  
und Pachten

---

**Geschäftsstelle:**  
Buchhorst 3  
15344 Strausberg  
**Tel.: (0 33 41) 31 44 20**  
**Fax: (0 33 41) 31 44 10**  
mail@vermessung-kalb.de  
www.vermessung-kalb.de

Veränderung?  
Dann richtig!

## TORANTRIEBE & GARAGENTORE

VILLBRANDT

Inh.: Ulrich Villbrand  
www.bft-bb.de  
service@bft-bb.de  
Poststraße 8  
15345 Altlandsberg  
(03 34 38) 155 22

## ➔ Aus der Gemeinde



Blick in die Menzelstraße: Gut zu sehen ist der umzupflasternde Natursteinbereich der Fahrbahn mit gerichtetem Hochbord. Links die vorbereitete neue Gehwegtrasse.



Der schmale Stich an der Tieckstraße ist nur drei Meter breit gepflastert. Einige alte Bäume im Straßenraum konnten erhalten werden.



Der fertige Kornblumenweg: Wegen der geringen Flächen zur Versickerung von Regenwasser wurden (werden) die Straßen im Quartier 7 alle mit Betonsteinpflaster versehen.



In der Neuen Straße finden noch Straßenbauarbeiten statt. Die seitliche Fahrbahnbegrenzung mit Tiefborden steht bereits.

# Lindenallee wird entgegen der Planung 2018 nicht mehr fertig

Bauarbeiten in den Anliegerstraßen kommen gut voran - aber in der Lindenallee ist der Zeitplan um viele Wochen verfehlt

(e.b./mei). Die Hauptverkehrsstraße Lindenallee und neun Anliegerstraßen werden derzeit gebaut. Dazu kommt die Umsetzung des geplanten Gehwegbaus in der Menzelstraße zwischen der L 30 und der Rembrandtstraße in Fredersdorf-Nord. Im Zuge der Gehwegarbeiten wird ein Teil der Pflasterstraße, die im Wesentlichen erhalten werden soll, umgepflastert und der neuen Höhe des Gehwegs angepasst. Der Gehwegausbau war ursprünglich schon im Zuge der Straßenbauarbeiten im Quartier 4 geplant, jedoch konnte man sich lange nicht auf die erforderlichen Baumfällungen verständigen. Nachdem es im vergangenen Jahr zu einer Einigung kam, geht der einseitige Gehwegneubau nun voran. Im Altzustand befand sich hier lediglich ein schmaler Trampelpfad, auf dem

die Baumwurzeln wahre Stolperfallen unter anderem für viele Grundschüler auf ihrem Weg zur Vier-Jahreszeiten-Schule bildeten. Ende September soll alles fertig sein. In Fredersdorf Süd sind in diesem Jahr die Straßen im Quartier 7 in Bau. Nachdem der Stich in der Tieckstraße gegenüber der Oberschule bereits seit längerem fertiggestellt ist, konnte Ende Juli der Kornblumenweg abgeschlossen werden. Für die Anwohner ist das eine große Erleichterung, denn die lehmigen Fahrbahnoberflächen haben in der Vergangenheit bei nassem Wetter zu großen Problemen geführt. Seit Anfang August befindet sich nun nur noch die Neue Straße im Bau, die Bauarbeiten gehen aber ebenfalls gut voran. Auch hier werden die Bauarbeiten

voraussichtlich Ende September abgeschlossen sein. Dann fehlen nur noch die Baumpflanzungen. In Fredersdorf Nord ist der erste Teil des sogenannten Quartiers 8 im Frühjahr in Bau gegangen. Dahinter verbergen sich die Gutenbergstraße und die Senefelder Straße nördlich der Goethestraße. Schon Anfang August wurden diese Straßen fertiggestellt. Geplante Baumpflanzungen sind für den Herbst anvisiert. Zeitlich aufeinander abgestimmt, werden zurzeit die Finkenstraße, die Margarete-Näfe-Straße, die Richard-Jänsch-Straße und die Taubenstraße in Fredersdorf-Nord neu gebaut. Dabei werden die alten Wohnungsbauplatten aus DDR-Zeiten, die einst in Eigeninitiative der Anwohner für die Verbesserung des Straßenzustandes in einem Großteil der

Straßen verwendet wurden, mittlerweile aber überwiegend in einem kaum noch befahrbaren Zustand sind, durch eine Asphaltdecke ersetzt. Mit dem Straßenbau sollen auch vollgelaufene Keller und Tiefgaragen in diesem Gebiet, in dem die Bodenverhältnisse eine Versickerung nur schwer zulassen und Regenwasser regelmäßig ein Problem war, in der Zukunft verhindert werden. Dafür müssen die überwiegend sehr schmalen Straßen teilweise über Regenkanäle entwässert werden. Bis auf die Taubenstraße, die als letztes begonnen wurde, sind die anderen Straßen bis zur bituminösen Tragschicht errichtet, auf der sich bereits gut fahren lässt. Fast alle Zufahrten sind gepflastert und in den Seitenbereichen werden die Erdarbeiten ausgeführt. Spätestens

Anfang September ist der Einbau der Asphaltdecke in den drei Straßen vorgesehen. In der Taubenstraße gehen die Arbeiten ebenfalls zügig voran. Die Fertigstellung aller Straßen im Gesamtprojekt ist für Ende Oktober geplant. Einziges Sorgenkind der Gemeinde mit Blick auf den Straßenbau ist die Lindenallee. Auf Grund vieler Komplikationen bei der Errichtung des neuen Regenkanals im Bereich des Bahnübergangs befindet sich die Baumaßnahme bereits viele Wochen in Verzug. In den Straßenknotenpunkten kreuzen sich alte Regenkanäle, Schmutzwasserleitungen und deren Hausanschlüsse sowie umfangreiche Kabelbestände der Telekom. Da diese Leitungen teilweise oder gänzlich anders als in den vorhandenen Plänen vorgefunden worden waren, mussten

sie erst verlegt werden, bevor der neue Regenwasserkanal errichtet werden konnte. Es ist nun geplant, den Bereich vom Bahnübergang bis einschließlich zur Einmündung „Lange Straße“ bis Ende September vollständig fertig zu stellen, das heißt nicht nur die Fahrbahn, sondern auch sämtliche Gehweganlagen samt neuer Straßenbeleuchtung. Eine Fertigstellung der Gesamtmaßnahme wird entgegen der ursprünglichen Zeitplanung in diesem Jahr nicht mehr zu erreichen sein. Über den Winter soll die Fahrbahn aber - egal ob alt oder neu - dann durchgängig benutzbar sein. Mindestens ein durchgehender Gehweg ohne Benutzungseinschränkungen wird ebenfalls hergerichtet. Sobald der Frost gegangen ist, wird dann im Jahr 2019 weitergebaut.



Wegen der einseitigen Bebauung und der Ortsrandlage wurde der Querschnitt der Gutenbergstraße im hinteren Teil mit wenig Verkehrsaufkommen verringert.



Fristgerechte Straßenbaumaßnahmen in der Vogelsiedlung: Blicke in die Margarete-Näfe-Straße, die Richard-Jänsch-Straße und die Finkenstraße. Hier fehlen jeweils nur noch die Asphaltdecke und die Andeckung der Seitenbereiche dieser Straßen mit Oberboden.

Die neue Senefelder Straße wurde mit einer Einigung zur Verkehrsberuhigung gebaut.

## ➔ Aus der Gemeinde



Voll in seinem Element: Der sechsjährige Tim erklärte routiniert, wie die Ausrüstung der Feuerwehr funktioniert. Foto: Karin Schulz

## Gelungenes Fest trotz Regen

### Feuerwehr Vogelsdorf lud zum „Fest am See“ ein

(ks/mei). Es war mal wieder soweit, die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Vogelsdorf luden zum traditionellen „Fest am See“ ein. Eigentlich immer begleitet durch das Schlauchbootrennen. Sprichwörtlich ins Wasser gefallen ist es nicht, denn dann hätte es ja stattfinden können. Der Wassermangel im See machte es unmöglich, hier um die Wette zu paddeln.

Man hätte meinen können, Petrus würde sich einen Scherz erlauben, denn nach wochenlanger Trockenheit regnete es pünktlich um 15 Uhr zu Beginn des Festes. Dem geschuldet kamen die Gäste zu Beginn erst zögerlich, umso mehr aber, als sich dann doch noch die Sonne herauswagte.

Es wurde einiges geboten. Für die Kinder eine große Erlebnis-Hüpfburg sowie Kinderschminken und Stockbrot

backen. Die Jugendfeuerwehr zeigte ihr Können und für Essen und Trinken war auch ausreichend gesorgt. Bis in die Abendstunden wurde gefeiert und getanzt.

Besonders gefreut haben sich die Kameradinnen und Kameraden über das außergewöhnlich große Interesse der Besucher an der Technik und der Arbeit der Feuerwehr. Ein Highlight war sicherlich, wie der jüngste Vogelsdorfer Kamerad den staunenden Zuschauern von seiner Feuerwehr berichtete. Mit seinen sechs Jahren erklärte der kleine Tim ganz routiniert, wie die Ausrüstung funktioniert und was man alles damit machen kann.

Ein besonderer Dank geht an die Sicherheitspartner in Vogelsdorf. Wie auch im vorigen Jahr waren sie Sponsor der Hüpfburg und unterstützten bei der Vor- und Nachbereitung des Festes.

### Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden  
weiterempfohlen!



Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)



## Zusammenkunft im „Avicus“

### Bürgerinitiative Vogelsdorf lädt wieder ein

Eine Information der Initiatoren der Bürgerinitiative Vogelsdorf für die Zusammenkunft am Mittwoch, 26. September 2018:

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am Mittwoch, 26. September 2018 um 19 Uhr nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf im Haus „Avicus“ in der Rüdersdorfer Straße statt.

- 20 – Minutentakt Busverkehr ab Dezember 2018
- Informationsaustausch zur Richtlinien der Gemeinde zur „Förderung der Erhaltung von großen alten Bäumen auf nicht gemeindlichen Grundstücken“.

„Ein Zeitlimit von zwei Stunden wird nicht überschritten“, versprechen die Initiatoren Rainer Wallat und Uwe Heilmann.

#### Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Informationen zu den Entwicklungen über den Neubau der Oberschule.
2. Wie geht es mit dem Gutshof weiter?
3. Aktuelle Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.
4. Sonstiges:
  - Entwicklungen zur Mülldeponie



## I-Phone

### Im Fundbüro

(e.b./mei). Im Fundbüro der Gemeinde wurde kürzlich ein I-Phone abgegeben, Funddatum war der 20. August 2018, -ort der Bahnhofsvorplatz Süd. Eine Liste der Fundsachen über einen längeren Zeitraum, findet sich unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de).

**ATRIUM**  
BESTATTUNGEN

*Ihr seriöser Berater in der Vorsorge und zuverlässiger Begleiter im Trauerfall*

Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Tag und Nacht (033439) 8808

[www.atrium-bestattungen.de](http://www.atrium-bestattungen.de)

Montag - Freitag 9.00 - 16.00 Uhr  
Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.

Ludwig Börne



**BESTATTUNGEN D. Schulz**  
15366 Hönow  
Neuenhagener Chaussee 4  
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen  
Eggersdorfer Str. 42 a  
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

[www.bestattungen-d-schulz.de](http://www.bestattungen-d-schulz.de)



**➔ Aus der Gemeinde**



Schön anzusehen, aber für manche störend: Feuerwerke außerhalb von Silvester und Neujahr sind genehmigungspflichtig. Foto: R\_by\_Rike/pixelio.de

## Unerlaubt droht Bußgeld

### Zu welchen Anlässen werden Feuerwerke genehmigt?

(e.b./mei). Raketen, Böller und andere Feuerwerkskörper dürfen ausschließlich am 31. Dezember und am 1. Januar des Folgejahres abgefeuert werden. Außerhalb dieser Zeit sind Feuerwerke durch Privatleute genehmigungspflichtig. Wer ohne Genehmigung knallt und böllert, muss mit einer Anzeige und einem Bußgeldverfahren rechnen. Genehmigt wurden im Jahr 2017 und bis Mitte August 2018 in Fredersdorf-Vogelsdorf insgesamt 14 Feuerwerke. Anlässe waren besondere Jubiläen (neun mal), Hochzeiten (drei mal), eine diamantene Hochzeit und Böllerschüsse aus einer Kanone zur Brandenburger Landpartie. Dazu kamen drei Feuerwerke durch gewerbliche Pyrotechniker, die nur anzeige-, aber nicht genehmigungspflichtig sind – zu

einer Silberhochzeit, zum Martinsfeuer der Feuerwehr 2017 und zum Brückenfest 2017. Keine Chance auf Genehmigung haben private Feuerwerke beispielsweise anlässlich von Einschulungs- und Jugendweihfeiern, Firmenjubiläen oder auch Gartenfesten. Immer öfter werden auch zu nichtigen Anlässen Nachbarn von nicht genehmigten Feuerwerken gestört und genervt. Die Anzeige dieser nicht genehmigten Feuerwerke sollte in jedem Fall beim Ordnungsamt erfolgen. Besonders schwerwiegend ist der Verstoß bei Aufruf der Waldbrandwarnstufen 3, 4 oder 5. Derjenige der das ungenehmigte Feuerwerk anzeigt, sollte konkret Straße, Hausnummer und Uhrzeit zuordnen und benennen können sowie als Zeuge zur Verfügung stehen.

## Sprechzeiten

### Schiedsmann

(e.b./mei). an jedem ersten und dritten Montag im Monat finden im alten Rathaus, Lindenallee 3, Zimmer 102 die Sprechstunden des Schiedsmannes statt. In der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr steht Herr Plan mit Rat und Tat zur Seite.



Zäune - modern oder klassisch

aus deutsch/poln. Fertigung

BERATEN \*PLANEN\*AUSFÜHREN



**SCHRÖDER Metallbau**

**03341/48202**

Rund um Ihren Zaun bieten wir:  
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage  
Automatisierung

[www.schröder-metallbau.de](http://www.schröder-metallbau.de)



**Sorgenfrei  
im Alter!**

Mieten, Kaufen, Gutes tun

- Haus verkaufen und wohnen bleiben
- unverbindliche Hausbewertung
- Wir beraten kostenfrei!



[www.ein-prozent-immobilien.de](http://www.ein-prozent-immobilien.de)
Neuenhagen: 03342/5029734

[kontakt@ein-prozent-immobilien.de](mailto:kontakt@ein-prozent-immobilien.de)
Fredersdorf: 033439/127627

## Verlieben ins Schieben

Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur



Individuelle  
Terrassenüberdachungen  
und Schiebeverglasungen.

**Wir laden herzlich ein zum  
Schahtag**

**29. September 10-16 Uhr**



**Multiraumzentrum**  
Berlin-Brandenburg seit 27 Jahren

[www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

## TÄGLICH EINSCHALTEN

O D F

FERNSEHEN FÜR  
OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN  
ÜBER DEN

SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL

BB-MV LOKAL-TV

MO.-FR. 19-19.30 UHR

SA.+SO. 22-22.30 UHR

Baufinanzierung



Immer hereinspaziert!

Willkommen im Eigenheim.

Lutz Schiefelbein  
Lindenplatz 17  
15344 Strausberg  
T 03341 308863  
[lutz.schiefelbein@drklein.de](mailto:lutz.schiefelbein@drklein.de)  
[www.drklein.de](http://www.drklein.de)

DR. KLEIN

DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

## ➔ Aus der Gemeinde

### Ehrengrab nicht beschlossen

Bürgermeister Thomas Krieger korrigiert sich

(e.b./mei). In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vor der Sommerpause wurde über die Anerkennung eines Ehrengrabes für das Künstlerhepaar Dorothea Behrens und Herbert Behrens-Hangler abgestimmt. Noch am Nachmittag war Bürgermeister Thomas Krieger von der Verwaltung informiert worden, dass entgegen seiner Erinnerung keine Mehrheit von zwei Dritteln für eine solche Entscheidung notwendig sei.

Entsprechend informierte er die Gemeindevertreter, die dann mit einfacher Mehrheit (zehn Ja-, acht Nein-Stimmen) für die Stiftung des Ehrengrabes votierten. Im Nachhinein stellte sich die Information aus der Verwaltung jedoch als falsch heraus. Da die laut Richtlinie notwendige Mehrheit von zwei Dritteln der Gemeindevertreter nicht erreicht wurde, ist das Ehrengrab also faktisch nicht beschlossen worden.

In der Folge der nun ungültigen Entscheidung war der Bürgermeister zudem beauftragt worden, im Rahmen dieser Umwidmung der Grabstelle eine Veranstaltung zu Ehren des Malerehepaares durchzuführen. Dies sei nun natürlich hinfällig, erklärte Krieger kürzlich vor dem Hauptausschuss.

Zur Erfüllung des weiteren Auftrages an den Bürgermeister, Gespräche mit

der Grundschule Vier-Jahreszeiten zu führen, um eine Patenschaftübernahme zur Grabpflege für das Ehrengrab des Künstlerhepaares Behrens-Hangler zu erreichen, sei bereits eine Anfrage an die Schule erfolgt, berichtet der Bürgermeister.

Das Grab von Herbert Behrens-Hangler und dessen letzter Frau Dorothea Behrens befindet sich auf dem Friedhof in Fredersdorf-Nord. Die Grabstätte macht einen vernachlässigten Eindruck.

Der 1898 in Berlin geborene und 1981 in Fredersdorf verstorbene Maler, Grafiker und Autor Herbert Behrens-Hangler war ein umstrittener und streitbarer Künstler. Das Erleben zweier Weltkriege beeinflusste sein Werk besonders. Der unangepasste und charakterstarke Maler biedererte sich Zeit seines Lebens nie bei der Obrigkeit an.

Vor der nationalsozialistischen Machtergreifung 1933 war er mit seinen Gemälden in vielen nationalen und internationalen Ausstellungen der Avantgarde vertreten. Unter der Naziherrschaft galt seine Kunst als „entartet“. Als in der DDR die Formalismus-Debatte aufkam, fiel Behrens-Hangler auch hier in Ungnade bei den Verantwortlichen. Erst in den 1980er Jahren wurde das bedeutende Werk des Künstler wieder entdeckt.

### Glückwünsche zum 60.

Team der Kita „Else Kühne“ gratuliert Ute Domke



60 Jahre jung: Kinder und Kollegen gratulierten Ute Domke herzlich zum runden Geburtstag.

Foto: e.b.

(e.b./mei). Herzlich gratulierten Kinder und Kollegen unlängst mit einem Geburtstagsständchen und besten Wünschen Ute Domke zu ihrem 60. Geburtstag.

Die amtierende Fachbereichsleiterin der Gemeindeverwaltung Carola Klatt überbrachte Glückwünsche im Namen des Bürgermeisters.

Ute Domke ist seit 1981 als Erzieherin im Ort tätig, die ersten Jahre in der Kita „Jenny Marx“ in der Goethe-

straße und seit 1989 in der Kita „Else Kühne“ in der Posentschen Straße. Hier bereichert sie mit viel Freude und Ideen den Kita-Alltag und ist den Mädchen und Jungen stets eine verlässliche Freundin und Partnerin. „Liebe Ute, wir wünschen dir viel Freude im privaten und beruflichen Leben, weiterhin gute Gesundheit und alles erdenklich Gute“, gratuliert das gesamte Team der Kita „Else Kühne“



kompetent & flexibel

Wartung  
Bis 30KW  
154,70 EUR

- Heizungswartung Gas und Öl
- Viessmann ist unsere Hausmarke
- Typen offener Wartungsservice
- Wartung Wärmepumpen
- Badumbau
- Trinkwasserinstallation
- Rohrreinigung/Verstopfungsbeseitigung
- Rohr Kamerabefahrungen
- Wartung von Abwasserpumpen
- **Einbau von Klimaanlage**



#### Wir sind da wenn Sie uns brauchen!

- Schnelle Hilfe bei Havarien und Störungen
- Termintreue und Pünktlichkeit
- Ersatzteillager mit über 3000 Artikel
- Wartungskunden werden VIP bedient
- Angebote kurzfristig
- Kleinreparaturen



Büro Tel. 033439/76026

• **Notdienst 24h 0171/4503341**

**➔ Aus der Gemeinde**

# Blaue Stunde im Oktober

## Alexander Osang liest in der Kulturscheune

**(e.b./mei).** Die Blaue Stunde in der Kulturscheune startet in Kürze in die Herbst-Wintersaison 2018/2019. Am Sonnabend, 20. Oktober 2018 ist der Journalist und Autor Alexander Osang Gast in der Kulturscheune und liest aus seinem neuesten Buch „Darf man um seine Katze trauern, wenn Deutschland Weltmeister wird? Wundersame Fragen der Leitkultur“.

Der Autor: „Seine Gefühle zum Haustier in einem deutschen Nachrichtenmagazin zu beschreiben, kostet Überwindung. Erst recht in Zeiten angespannter Nachrichtenlage. Wenn die Welt brennt, redet man nicht über die Katze. Ein Hund würde vielleicht noch gehen, ein richtiger Hund, aber ich bin leider ein Katzentyp. Hatte der Nahostkonflikt meine deutsche Katzenallergie besiegt? Und wenn ja, war das ein Kolumnenthema?

Darf man mit einer Holländerin anstoßen, wenn Deutschland aus dem WM-Turnier fliegt? In der Vorrunde? Das ist eine Frage deutscher Leitkultur, die mich weit mehr beschäftigt als der Zusammenhang zwischen deutscher Politik, deutschen Autos und deutschem Fußball.

Darf man als Nachfahre von Nazideutschland in einem Meer baden, über das israelische Kampfhubschrauber Richtung Gaza fliegen? Oder muss man sogar ins Wasser? Wie erklärt man einem betrunkenen Russen in der Moskauer Metro, dass der Krieg vorbei ist? Was zieht man an, wenn man eine AfD-Veranstaltung besucht? All das sind Fragen, die ich mir stelle. Pausenlos“, kommentiert der Journalist sein Buch.

„Impressionen und Augenblicke, in denen sich ein Leben verdichtet: Wenige wissen sie so gut aufzuspüren wie Alexander Osang“, schrieb die Frankfurter Neue Presse.

Alexander Osang ist Jahrgang 1962; studierte Journalistik in Leipzig; war Wirtschaftsredakteur, später Chefredakteur der Berliner Zeitung; ist seit 1999 Reporter für den Spiegel, unter anderem in New York und Tel Aviv. 1993, 1999, 2001 wurde Osang mit dem Egon-Erwin-Kisch-Preis geehrt. 1995 erhielt er den Theodor-Wolff-Preis, 2009 die Auszeichnung als „Reporter des Jahres“ durch das Medium Magazin. Osang veröffentlichte zahlreiche Bücher mit Reportagen und Porträts, Erzählungen und Romanen.

Die Lesung am Samstag, 20. Oktober 2018 beginnt um 17 Uhr und findet wieder in der Scheune auf dem Schulcampus an der Tieckstrasse 39 statt. Eintrittskarten für fünf Euro können ab sofort in der Bibliothek Waldstrasse 26/27 käuflich erworben werden. Rückfragen beantwortet Bibliothekarin Ingrid Böhlmann, telefonisch erreichbar unter der Nummer 033439 80919 oder per E-Mail an [bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:bibliothek@fredersdorf-vogelsdorf.de).

## Alexander Osang Darf man um seine Katze trauern, wenn Deutschland Weltmeister wird?

### Wundersame Fragen der Leitkultur



Ch. Links Verlag

Das neueste Buch von Alexander Osang: Am Samstag, 20. Oktober 2018 liest der Journalist und Autor zum Start der Herbst-Wintersaison der Blauen Stunde in der Kulturscheune daraus vor. *Repro: e.b.*



**Centrum** für Gesundheitsmanagement  
Inh. Elke Kainz




- Psychologische Beratung
- Entspannungs-Therapie
- Hypnose-Therapie
- Yoga & Qi Gong
- Ernährungsberatung

Fredersdorfer Chaussee 69/70 ◦ Ladengalerie im 1. OG  
Telefon 033439 143530 ◦ Email [kontakt@cfg-online.de](mailto:kontakt@cfg-online.de)  
[www.cfg-online.de](http://www.cfg-online.de)



## Anwaltskanzlei Brause

**Hans-Jürgen Brause**  
Rechtsanwalt

**Daniela Brause LL.M**  
Rechtsanwältin  
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht  
Opfervertretung  
Straf- und Bußgeldrecht

Verkehrsrecht  
Speditionsrecht  
Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3566-713  
Fax.: 03341 / 3566-715  
[www.ra-brause.de](http://www.ra-brause.de)

---

Unsere Bürozeiten:  
Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr · Di - Do: 13:00 - 18:00 Uhr

Für unsere Bauherrenfamilie suchen wir ständig Grundstücke ab 450 m². Keine Kosten für den Verkäufer! Wir organisieren alles.



... hier zieh' ich ein.






15370 Fredersdorf • Verdriesstraße 12  
Tel.: 033439 - 14 37 33 • 01525 - 92 95 000  
Mail: [marco.albrecht@towncountry.de](mailto:marco.albrecht@towncountry.de)

[www.musterhaus-fredersdorf.de](http://www.musterhaus-fredersdorf.de)



## ➔ Aus der Gemeinde



Hervorragender Service; Gewissenhaft nahm der elfjährige Cedrik die Bestellungen der Gäste auf.

Fotos (3): S. Bey



Nur nichts verschütten: Josefina servierte den Kaffee für die Besucher des ersten Sommercafé auf dem alten Gutshof.

# Eine gelungene Kuchenpremiere

Mitglieder des Heimatvereins organisierten erstmals gemütliches Sommercafé im alten Gutshof

(bey). Das erste Sommercafé auf dem Gutshof Fredersdorf-Süd war ein Erfolg. „Wir freuen uns, dass sich so viele am Sonntagnachmittag auf den Weg zu uns gemacht haben“, sagte Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatvereins.

Für die engagierten Mitglieder zählte der Tag im August als Testlauf: Neue Veranstaltung, lockeres Konzept, gemütliche Atmosphäre.

Schon kurz vor dem offiziellen Beginn standen die ersten Gäste vor dem großen Tor an der Ernst-Thälmann-Straße. Ab 14 Uhr nahmen sie an acht Tischen, mitten auf der schattigen Wiese des historischen Geländes Platz.

Bedient wurden sie von drei fleißigen Helfern: Von der 13jährigen Gina und ihrem elfjährigen Bruder Cedrik sowie der gleichaltrigen Freundin Josefina. „Mir macht es Spaß zu servieren, außerdem ist meine ganze Familie hier“, erklärte Gina. Zu tun hatten die kleinen Servicekräfte jedenfalls genug. Bis 17 Uhr nahmen sie Bestellungen entgegen, trugen Kuchenteller und Kaffeetassen zu den Besuchern.



Auf Ahnensuche in der Region unterwegs: Walter Olbrisch und Veronika Bogdanowicz hätten nicht gedacht, dass ihre Spurensuche „so lecker verläuft“.

Auch Conny und Marc Scheumer waren in der „Freiluftküche“ im Einsatz. Beide engagieren sich, weil sie zu einer „guten Entwicklung der Dorfgemeinschaft beitragen wollen“. Sie selbst brachten einen Käseku-

chen mit, andere Heimatvereinsmitglieder steuerten Pflaumen-, Streusel-, Stachelbeer- und Apfelkuchen bei. Die Besucher fühlten sich rundum wohl. Viele kamen gezielt zum Sonntagscafé, einige entdeckten den Nachmittagsschmaus spontan. So wie Gisela und Volker Tietz. Beide waren vorher auf einer anderen Veranstaltung und hielten auf dem Nachhauseweg am Gutshof an. „Eine tolle Idee, uns gefällt das Gelände sowieso, wir sind öfter hier“, sagte die Fredersdorferin. Am Nachbartisch saß ein Paar aus Dortmund: Veronika Bogdanowicz und Walter Olbrisch sind auf Ahnensuche in der Region. „Mein Vater ist in Fredersdorf geboren und ich bin zum ersten Mal hier“, erklärte die Besucherin. Dass ihre Spurensuche „so lecker

verläuft“, hätten sie nicht gedacht. „Es ist eine wunderbare Atmosphäre auf dem Hof“, schwärmten beide.

Ungezwungene Gespräche führen, Bekannte treffen, sich austauschen und das in gemütlicher Kaffeerunde – aus diesem Grund waren die meisten dabei. Und sie hoffen, dass es noch viele weitere derartige Veranstaltungen auf dem Gutshof geben wird. Vereinsvorsitzende Hannelore Korth ist zuversichtlich. „Ich denke schon, wir können eine Tradition daraus machen“, sagt sie. Auf die Idee, diese Veranstaltung zu initiieren, kamen die Mitglieder des Vereins, weil „noch mehr Menschen den Gutshof mit seinen vielfältigen Möglichkeiten kennenlernen sollen“.

Etwas zu kurz kam beim ersten Mal der Büchertausch. Nur einige Gäste stöberten im Regal mit der Lektüre. „Wir möchten dazu animieren, Bücher herauszunehmen und wer will, bringt welche mit und stellt sie zu den anderen“, sagte Hannelore Korth.

Die zweite Auflage des Sommercafés steht bereits fest. Am Sonntag, 30. September 2018 wird im romantischen Ambiente des alten Gutshofes von 14 bis 17 Uhr wieder Kaffee und der berühmte selbst gebackene Kuchen der Mitglieder des Heimatvereins angeboten. „Wir möchten Sie erneut und zum letzten Mal in diesem Jahr zu einer kleinen Plauderstunde bei Kaffee und leckerem Kuchen einladen. Bei schlechtem Wetter servieren wir in der rustikalen Scheune. Und auch der Büchertausch in unserer Leseecke wird wieder möglich sein“, wirbt die Vereinsvorsitzende Hannelore Korth.



### KUFLISKE BAU

GmbH

... seit 2001



**Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:**

- **Neubau**
- **Umbau/Sanierung**
- **Planung/Finanzierung/Überwachung**

**Kufliске Bau GmbH**  
 Tel.: 033439/ 126930 • Fax: 033439/126932  
 E-Mail: info@kufliске-bau.de • www.kufliске-bau.de

**WIR  
 SUCHEN  
 TROCKENBAU  
 & MAURER  
 AZUBIS.**

## ➔ Fundsachen - Ortsgeschichte zum Anfassen

# Bahnhofsvorsteher und „König von Fredersdorf“

Dr. Petra Becker schreibt in der Serie „Die klugen Köpfe von Fredersdorf und Vogelsdorf“ über Robert Pfennig

Als am 1. Januar 1875 endlich Fredersdorf zum Namensgeber der hier 1872 erbauten Bahnstation wurde (bis dahin hieß sie „Petershagen“), begann auch die Ära der Dienstvorsteher des Bahnhofs „Fredersdorf/Ostbahn“. Namentlich bekannt sind nur wenige. Auffällig jedoch ist, dass es einen ständigen Wechsel gegeben haben muss. Bis im Jahre 1912 ein Mann kam, der diese Funktion bis zu seinem Tode 1931 innehatte: Robert Pfennig. Über diesen mutigen Bahnhofsvorsteher habe ich bereits in der letzten Ausgabe des Ortsblattes im Zusammenhang mit dem Kapp-Putsch 1920 berichtet. Robert Pfennig war derjenige, der einen Panzerzug aus Küstrin, der zur Unterstützung der Putschisten in Berlin gesandt werden sollte, in Fredersdorf nicht weiterfahren ließ, ihn vielmehr auf ein Abstellgleis umlenkte.

Wer war nun dieser Mann, der 19 Jahre seine Bahnstation vorbildlich führte und in Fredersdorf und Umgebung zu einer Legende wurde?

Robert Pfennig wurde am 31. März 1872 in Berlin geboren. Nach Absolvierung seines regulären Militärdienstes diente er zwölf Jahre lang, von 1893 bis 1904/05, im Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment in der Hasenheide. Er wurde als Feldwebel entlassen und erhielt die Berechtigung zur Übernahme ins Beamtenverhältnis. Am 1. Dezember 1905 begann seine Karriere bei der Eisenbahn, die 1912 mit der Funktion als Bahnhofsvorsteher und später mit der eines Bahninspektors in Fredersdorf ihren Höhepunkt fand.

Mit der Übernahme in ein Beamtenverhältnis der Bahn und damit einhergehend einem gesicherten Einkommen konnte Robert Pfennig nun an die Gründung einer Familie denken. Noch im Dezember 1905 heiratete er seine Martha, geb. Schultz. Aus der Ehe gingen fünf Mädchen hervor, von denen die zwei jüngsten noch im Kleinkindalter starben. Die Familie wohnte in der größeren Gebäudehälfte des „Eisenbahnerhauses“ (heute Bahnhofstraße 1a). Die geräumige Dienstwohnung verfügte immerhin über sechs Zimmer. Mit dem Einkommen, über das Robert Pfennig verfügte, gehörte seine Familie zweifellos zur gehobenen Mittelschicht. Seine drei Töchter erhielten Klavierunterricht und wurden zu Theaterspiel und Tanz ermutigt. Der Bahnhofsvorsteher war ein liebevoller Vater und hatte viel Humor.

Einmal in Fredersdorf ansässig



*Pflichtbewusst, patent und mutig, als es darauf ankam: Robert Pfennig war 19 Jahre lang Bahnhofsvorsteher in Fredersdorf*

*Repro: e.b.*

geworden, weigerte er sich standhaft gegen eine Versetzung nach Berlin. Obwohl er dort sicher mehr verdient hätte, war es ihm wichtiger, dass seine Töchter in gesunder Luft aufwuchsen. Für die Fredersdorfer war er eine respektable Person. Der Vorsteher des Bahnhofs war so etwas wie „der König von Fredersdorf“. Wenn er zu offiziellen Anlässen mit Zylinder, Stehkragen mit Fliege, Weste mit rechts getragener Uhrkette und kurzem Sommermantel nach neuestem Schnitt erschien, schien er der wichtigste Mann im Ort zu sein. Selbst ein Bürgermeister wie Robert Pohl (Amtszeit 1924 bis 1930) sah neben ihm wie ein Untergeordneter aus. In der Regel jedoch trug der Bahnhofsvorsteher seine Dienstuniform, an Sonn- und Feiertagen die „Sonntagsdienstkleidung“. Eine seiner Töchter berichtete später, dass die Familie ihn fast nur in dieser Dienstkleidung sah. Als Vorsteher musste er praktisch immer erreichbar sein und seine Arbeitszeit war unbegrenzt. Bei den Einwohnern von Fredersdorf, seinen Mitarbeitern und auch den Fahrgästen war er sehr angesehen und beliebt. Er nahm seine Aufgaben sehr ernst und vermittelte sein selbstverständliches Pflichtbewusstsein offenbar in menschlich verbindlicher Art auch an seine Untergebenen.

Für die Tausenden von Fahrgästen, die wöchentlich durch seinen Dienstbereich fuhren, war er jederzeit ansprechbar. So wurde anlässlich

seines 25jährigen Dienstjubiläums hervorgehoben, wie er sich um eine junge werdende Mutter kümmerte, die im Zug Wehen bekam und schließlich im Dienstzimmer von Robert Pfennig ihr Kind zur Welt brachte.

Welchen Respekt er auch bei den Fredersdorfern genoss, kann man an der folgenden Episode erkennen, von der seine Tochter Elsbeth berichtete: Robert und Martha Pfennig gingen sehr gern ins Kino. Da es sich noch um Stummfilme handelte, wurden die Dialogtexte unten im Bild eingeblendet. Das Ehepaar Pfennig saß immer in der ersten Reihe, da Martha Pfennig schlecht sah. Ihr Mann las ihr die Filmunterschriften deshalb auch laut vor. Keiner der anwesenden anderen Gäste wagte etwas dagegen zu sagen, zu groß war die Achtung vor dem

Herrn Bahnhofsvorsteher. Robert und Martha Pfennig gingen sehr gern tanzen, meist im Café Tetzl. Dafür machten sie sich immer sehr fein. Ihre Mutter sähe aus „wie eine Kaiserin“ und Vater mit der Melone auf dem Kopf sei nicht minder stattlich, fanden bei diesen Gelegenheiten ihre Töchter.

Dass Robert Pfennig auch ein politisches Bewusstsein hatte, zeigt nicht zuletzt sein Verhalten während des Kapp-Putsches 1920. Nicht nur, dass sich die Eisenbahner aus seinem Verantwortungsbereich frühzeitig dem Generalstreik zur Rettung der Weimarer Republik vor den Putschisten um Kapp und Lüttwitz anschlossen, er verhinderte ja auch eigenständig die Weiterfahrt des Panzerzuges mit Offizieren und Soldaten der Putschisten nach Berlin.

Das Leben des gewissenhaften, menschlichen und humorvollen Robert Pfennig endete dann auch tatsächlich während der Erledigung seiner Pflichten. Er starb am 25. März 1931 „auf dem Revisionsgang“ über das Bahnhofsgelände Fredersdorf, kurz vor Vollendung seines 59. Lebensjahres. Viele Fredersdorfer begleiteten ihn wenige Tage später auf seinem letzten Weg. Sein Grab auf dem Fredersdorfer Süd-Friedhof hat sich leider nicht erhalten.

Doch sein Wirken blieb vielen Fredersdorfern sicher noch lange im Gedächtnis. Wie hatte es in einer Laudatio zu Ehren seines 25jährigen Dienstjubiläums im „Niederbarnimer Anzeiger“ vom 29. November 1930 doch geheißen? „Allezeit dienstbereit nicht nur an der Reichsbahn, sondern auch der Menschheit, das ist die Lösung unseres Jubilars.“

**Dr. Petra Becker**  
Ortschronistin



**Kunstschmiede  
Schlosserei • Schlüsseldienst  
Jürgen Lange**

**wertbeständig  
und langlebig**

- Schmiedezäune
- Metallzäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf  
Tel.: (033439) 60 98 • Fax: (033439) 63 89  
[www.kunstschmiede-lange.de](http://www.kunstschmiede-lange.de) • [kontakt@kunstschmiede-lange.de](mailto:kontakt@kunstschmiede-lange.de)

## ➔ Bürger fragen - Verwaltung antwortet

# Illegale Wohnnutzung rückgängig machen

### Fragen und Antworten zur Erlaubnis von Feuern auf Grundstücken und zum Wohnverbot im Gewerbegebiet

#### Dürfen Gartenabfälle auf dem eigenen Grundstück verbrannt werden?

Frischer Astschnitt, Laub, Rasenschnitt oder komplett gerodete Sträucher oder Bäume werden leider immer wieder mit einem Feuer im Garten entsorgt – obwohl dies verboten ist. Eine solch offene Verbrennung von pflanzlichen Abfällen führt zwangsläufig zu einer starken Rauchentwicklung, die Schadstoffe und Feinstaub frei setzt.

Verboten ist auch das Entsorgen von Gartenabfällen in Wald und Flur, an Straßenrändern, in Gräben und öffentlich zugänglichen Wiesen und



Nicht verboten, aber Regeln unterworfen: Offenes Feuer im Garten. Foto: e.b.

Anlagen. Diese wild überlassene Verrottung fügt dem Naturhaushalt erheblichen Schaden zu, da es zu einer Überdüngung des Bodens kommt. Gartenbesitzer können Pflanzenreste und Grünabfälle ordnungsgemäß über den Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland entsorgen. Die Abholungstermine sind im Abfallkalender des Landkreises Märkisch-Oderland zu finden. Auch die eigene Kompostierung ist natürlich möglich, ebenso wie die Abgabe von Gartenabfällen bei den öffentlichen Kompostieranlagen.

#### Unter welchen Bedingungen darf man ein Holzfeuer im Freien auf seinem Grundstück machen?

Unter der Voraussetzung, dass die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit nicht gefährdet oder belästigt wird, ist es erlaubt, unter folgenden Auflagen (Aufzählung nicht abschließend) ein kleines Feuer zu entzünden:

1. Nachbarn sind zu informieren.
2. Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des offenen Feuers darf maximal einen Meter umfassen.
3. Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden (Holzscheite).
4. Bei anhaltender Trockenheit und Waldbrandwarnstufe oder starkem Wind kein offenes Feuer entzünden.
5. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.
6. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.
7. Stets geeignete Löschmittel bereithalten.
8. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen.

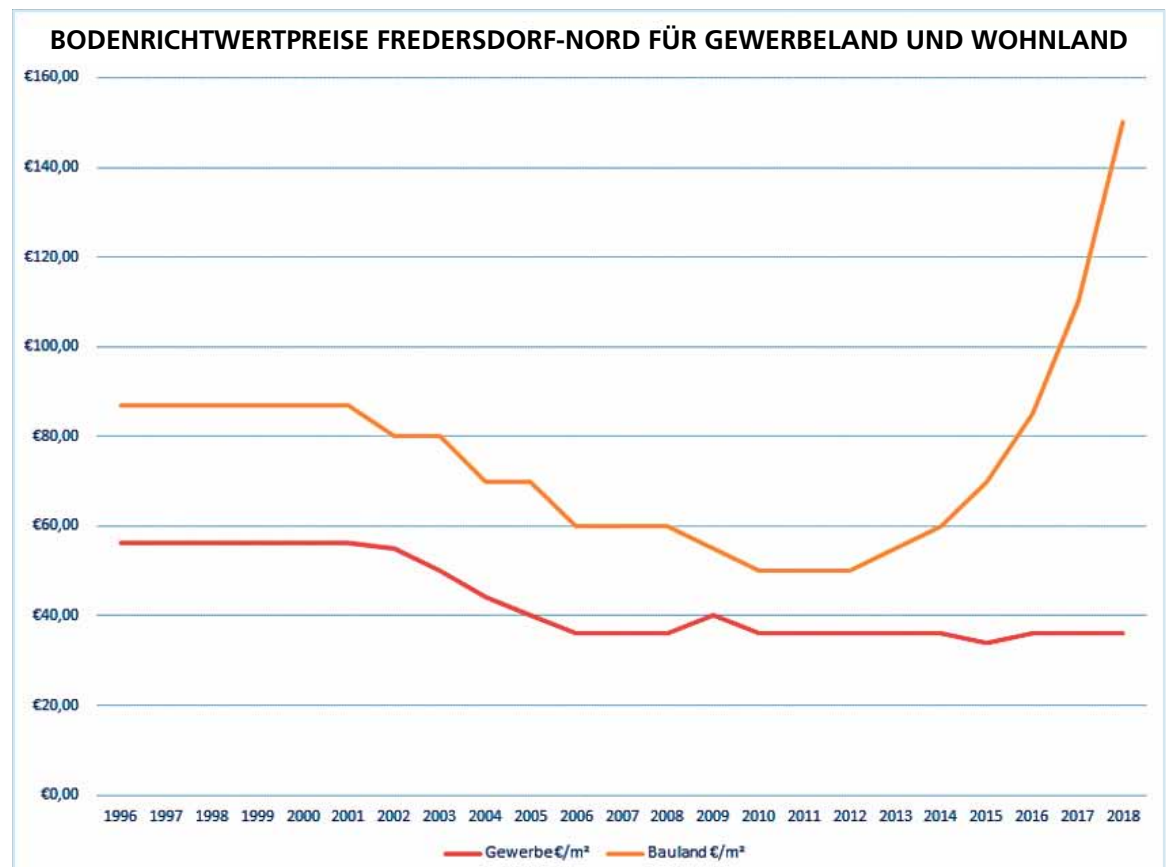
#### Warum werden zurzeit Eigentümer von Wohnungen im Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord vom Kreisbauordnungsamt aufgefordert, diese für Gewerbe bereitzustellen?

Das Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord wurde im Jahr 1995 durch Beschluss des ersten Bebauungsplans (BP 1) durch die Gemeindevertretung geschaffen. Von den in dem Gewerbegebiet zulässigen Gewerbebetrieben gehen beispielsweise Lärmemissi-

onen aus, die mit der Schutzbedürftigkeit einer Wohnnutzung nicht in Einklang zu bringen sind, weswegen Wohnungen im Bebauungsplan ausgeschlossen wurden und nur ausnahmsweise und in einem sehr begrenzten Maße für Aufsichts- und Bereitschaftspersonal, Betriebsinhaber oder Betriebsleiter des Gewerbebetriebes vor Ort zulässig sind. Die Gemeinde verkaufte die Flächen gemäß dem im Bebauungsplan festgelegten Nutzungszweck „Gewerbe“ zum Bodenrichtwert für Gewerbeland und damit deutlich unter dem Quadratmeterpreis (s. Diagramm), der für Bauland zu erzielen gewesen wäre. Sämtliche Bauanträge für dieses Gebiet wurden nur entsprechend der Vorgaben des Bebauungsplans ohne unzulässige Wohnnutzung für Gewerbenutzungen gestellt. Allerdings wurden in einzelnen Gebäuden mit der Zeit ohne Genehmigung Wohnungen geschaffen und entsprechend vermietet.

Im Rahmen der Diskussion zur Erweiterung des Gewerbegebietes um die Fläche zwischen Wankel-, Zille- und Zepellinstraße wurde von zahlreichen Bürgern angemerkt, dass die geltenden Auflagen des bestehenden Bebauungsplanes von der Verwaltung nicht im ausreichendem Maß kontrol-

liert und durchgesetzt wurden. Eine stichpunktartige Überprüfung bestätigte, dass gegen einzelne Auflagen verstoßen wurde. Das zuständige Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland als zuständige Bauaufsichtsbehörde überprüft seit Anfang dieses Jahres die Einhaltung der Festsetzungen und leitet gegebenenfalls ordnungsbehördliche Maßnahmen ein, sofern eine ungenehmigte Wohnnutzung im Gewerbegebiet vorliegt. Die Eigentümer werden in diesen Schreiben aufgefordert, den ordnungsgemäßen Zustand wiederherstellen und die Festsetzungen des Bebauungsplans einzuhalten. Denn Befreiungen von diesen Festsetzungen des Bebauungsplans, die nachträgliche Genehmigung der bestehenden illegalen Wohnnutzung oder die wissentliche Duldung der illegalen Nutzung sind nicht möglich und unzulässig, da die Rechte der vorhandenen Gewerbebetriebe durch die Wohnbebauung beschnitten würden. Aus dem Gewerbegebiet würde rechtlich ein Mischgebiet mit entsprechenden Beschränkungen bei den Emissionen, was zu massiven Einschränkungen für die Gewerbetreibenden und zu Entschädigungsansprüchen gegenüber der Gemeinde führen würde.



# ➔ Aus der Verwaltung

**Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden für den Monat September/Oktober wie folgt statt:**

Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss	18.09.2018, 19 Uhr
Wirtschafts- und Finanzausschuss	19.09.2018, 19 Uhr
Ortsentwicklungs- und Bauausschuss	20.09.2018, 18.30 Uhr
Hauptausschuss	04.10.2018, 19 Uhr

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de).

---

**Aus der Gemeindevertretung**

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung finden am 18.10.2018, 19 Uhr im neuen Sitzungssaal in der Lindenallee 3 statt.

**Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für August 2018**

Standort	Vorhaben
Anton-Saefkow-Straße 6	Einfamilienhaus
Bonsaiweg 42	Mehrfamilienhaus
Gunterstraße 13	Einfamilienhaus
Käthe-Kollwitz-Straße 15 A	Einfamilienhaus
Krumme Straße 17-18	3 Einfamilienhäuser
Rubensstraße 9 A	Einfamilienhaus
Ulmenstraße 25	Voranfrage: 2 Einfamilienhäuser
Waldweg 16 A	Einfamilienhaus

**Redaktionsschluss für das nächste Ortsblatt ist am 2. Oktober 2018**

[www.augenlichtretter.de](http://www.augenlichtretter.de)

**TÄGLICH EINSCHALTEN**

FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV  
 MO.-FR. 19-19.30 UHR  
 SA.+SO. 20-20.30 UHR

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende / Bauübergabe
Neugestaltung Kleinspielfeld Schulcampus Süd Tieckstraße	April 2015	10.08.2016	August 17	Die Bauabnahme ist für den 24.08.2018 geplant. Ab 27.08.2018 soll die Anlage den Schülern zur Verfügung stehen. Das Einsetzen der Heckenpflanzen erfolgt im Herbst.	III. Quartal 2018	
Grundsanierung Sporthalle Süd	Juni 2017		Juni 18	Baubeginn ab 18.06.2018, beginnend mit Einrichten der Baustelle und den erforderlichen Rückbaumaßnahmen.	Jahresende 2018	
Straßenbau L 30, sogenannter 1. BA (mit Kreisverkehr)	2008		2017	Die Arbeiten zum Straßenbau sind abgeschlossen. Eine Nachsaat kann erst bei entsprechender Wetterlage erfolgen. Ein Termin zur weiteren Bepflanzung mit Straßenbäumen liegt vom Landesbetrieb noch nicht vor.	Frühjahr 2018	
Straßenbau Quartier 14-2 ( Finkenstraße, Margarete-Näfe-Straße, Richard-Jänsch-Straße, Taubenstraße)	2014		Frühjahr 2018	In den 4 Straßen finden die Arbeiten in den Seitenstreifen/Oberbodendeckungen statt. Es werden weiter die letzten Grundstückszufahrten errichtet. In der Taubenstraße finden zusätzlich noch Arbeiten an der Fahrbahn statt.	Herbst 2018	
Straßenbau Quartier 12-1 (Kretzerstraße, Schubertstraße, Brahmstraße unbef. Teil, Halbe Straße)	2017		Frühjahr 2019	Derzeit werden die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet. Die Ausführung ist ab Frühjahr 2019 geplant.	Herbst 2019	
Straßenbau Quartier 8-1, Ausführung 2018 Senefelder- und Gutenbergsstraße, jeweils nördlich der Goethstraße	2016		2018	Die Straßenbauarbeiten sind abgeschlossen, Mitte Juli wurde die Anlage in Betrieb genommen. Auch die neue LED Beleuchtungsanlage ist bereits am Netz zugeschaltet. Anfang August fand die Abnahme der kompletten Anlage statt.	2018/2019	
Straßenbau Quartier 8-2, Ausführung 2019, Ficht-, Flotow-, Reuterstraße	2017		2019	Die Ausführungsplanung und auch die Leistungsverzeichnisse sind fertiggestellt. Seit August läuft das Ausschreibungsverfahren für die Vergabe von Straßenbau- und Straßenbeleuchtungsleistungen.	2019/2020	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2018 Holteistraße, Hans-Sachs-Straße, Freiligrathstraße, Heibelstraße, Martin-Luther- und Röntgenstraße (Abschnitt)	2017		April 18	In allen Straßen stehen bereits die neuen LED-Lichtpunkte, das Erdkabel ist komplett verlegt. Im August wurden Klemmarbeiten in den Stromverteilern und den Lichtpunkten vorgenommen. Danach erfolgt die Inbetriebnahme der Anlage	August 2018	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2019, Arndtstraße, Tasdorfer Straße, Breite Straße, Spreestraße von Breite Straße bis Ende, Schillerstraße (Posentsche Str./Lessingstraße)	2018		2019	Die Entwurfsplanung ist fertiggestellt. Auf dieser Grundlage fand Ende August die Informationsveranstaltungen für die Anwohner statt.	2019/2020	
Ausbau Lindenallee, Platanenstraße R-Kanal ab Bahnübergang bis Kurze Straße	2016		März 2018	Die Bahnhofstraße ist weiterhin gesperrt. Die Fahrbahn der Lindenallee ist ab Bahnübergang Richtung Nord bis Verdrießstraße weiterhin voll gesperrt. Fußgänger in der Lindenallee müssen sich auf wechselnde Wegeführungen einstellen. In der Platanenstraße sind die Gehwege bis zum Zahnarzt beidseitig benutzbar. Als Termin für die Freigabe des Verkehrs im bisherigen Bereich wird auf Ende September 2018 orientiert. Aktuellere Informationen werden ggf. auf der Homepage der Gemeinde eingestellt.	November 2018	
Straßenbau Im Quartier 7 Kornblumenweg, Neue Straße, Tieckstraße (Stichstr.)	2016		März 2018	Tieckstraße (Stich) ist für den Verkehr frei gegeben. Im Kornblumenweg sind die Arbeiten zum Straßenbau Ende Juli abgeschlossen worden. In der Neuen Straße wurde ab August mit den Straßenbauarbeiten begonnen und teilweise schon das Fahrbahnplaster verlegt. Im September erfolgt die Ausführung von Zufahrten.	Oktober 18	
Straßenbau Quartier 4 Gehweg Menzelstraße	2012		Juli 2018	Die Bauarbeiten laufen.	September 18	

## ➔ Aus der Verwaltung

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf - Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende/nder zur/m Kaufrau/mann für Büromanagement	Herr Schulz	033439/76026	info@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur/in und Geowissenschaftler/in	Herr Fels	033439-1442-11	www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen
Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR	Monteur/in für Bauelemente	Herr Iske	033439-79476	info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de
Kita Avicus	Erzieher/in	Frau Schulz	0171/1705777	
Metall und Kunst- Stoff eB	Elektriker/in Kundendiensttechniker/in	Herr Schim- ming	0151-40002300	
Katharinenhof im Schloßgarten Katharinenhof am Dorfanger	Pflegefachkraft (m/w) Pflegehelfer (m/w)	Frau Schröter	033439-5300530	www.katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w) Krankenschwester (m/w) Altenpfleger/in Pflegeassistent/in	Frau Schulz	033439/144045	
KUFLISKE BAU GmbH	Maurer in Vollzeit AZUBI-Maurer	Frau Rothe	033439-126930	info@kufliske-bau.de
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w) für Mobilfunkanlagen Dachdecker (m/w), Elektromonteur / Elektriker (m/w)	Herr Sturzebe- cher	033439/188911	info@rss-gmbH.com www.rss-gmbh.com
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker Monteur (auch Quereinsteiger) für Mobilfunkanlagen Fernmeldemonteur	Herr Liehr	033439-17790	info@ava-com.de
Dirk Dobberstein Heizung Sanitär	Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik Auszubildender Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik	Herr Dobber- stein	0160/97579221	info@Shk-dobberstein.de
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	Krankentransportfahrer/innen (auch Quereinsteiger)	Frau Fürsten- berg	033439-129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Reparatur- und Service- betrieb Werner Marzahn GmbH	Elektriker, Elektroniker o. Anlagenmechaniker für Reparaturen von Reinigungsmaschi- nen und Kommunaltechnik	Frau Marzahn	033439-80426	kerstin@marzahn-reinigungstechnik.de
MP GmbH Montage- und Prüfungssysteme	SPS-Programmierer Monteure (m/w) Projektleiter/in	Frau Herzberg	033439-674-0	kontakt@mp-bln.de www.mp-bln.de



## Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt



Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner zusammenzubringen – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag. Deshalb gibt es seit einigen Monaten eine Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“. Gewerbetreibende können kostenfrei mit kurzen Angaben zu

### - Wer sucht? - Wer wird gesucht? - Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröf-

entlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermin für die nächsten Ausgaben sind:

<b>Redaktionsschluss:</b>	<b>28.09.2018</b>	<b>Veröffentlichungstermin:</b>	<b>17.10.2018</b>
<b>Redaktionsschluss:</b>	<b>26.10.2018</b>	<b>Veröffentlichungstermin:</b>	<b>14.11.2018</b>
<b>Redaktionsschluss:</b>	<b>23.11.2018</b>	<b>Veröffentlichungstermin:</b>	<b>12.12.2018</b>

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss an [j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de) senden.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, eine zusätzliche kostenpflichtige Stellenanzeige im Ortsblatt zu schalten. Informationen hierzu erteilt Sylvia Beukert (BAB LokalAnzeiger Tel. 0172/3034032 oder Anzeigenannahme: 03341/490 590).

# → Veranstaltungen und Treffpunkte

## → KINDER- UND JUGENDKLUB

**Montags ab 14 Uhr:** Fit für die Schule. Hilfe bei Hausaufgaben, Projektarbeiten, Vorbereitung von Klassenarbeiten und Abschlussprüfungen, es stehen auch PC und Internet zur Verfügung. Ab 16 Uhr sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit.

**Dienstags ab 14 Uhr:** Kreativ AG mit unterschiedlichen Bastelmaterialien. Gleichzeitig wird das Projekt Comics zeichnen fortgesetzt.

**Mittwochs ab 14 Uhr:** Sport AG – Waveboardfahren, Training für Muskeln, Körperkoordination und Kondition; Koch- und Backzirkel AG; Elternsprechstunde ab 17 Uhr.

**Donnerstags ab 16 Uhr:** Schlagzeug AG unter Leitung von Schlagzeuglehrer Paul Schätze. Es gibt auch andere Instrumente im Klub, die gern ausprobiert werden können. Ab 17 Uhr findet die Klubteamsitzung statt.

**Freitags ab 14 Uhr:** Entspannungs-/Relaxtag im Klub – Gemeinsam die Woche ausklingen lassen und die Akkus wieder aufladen.

**Samstag, 15. September 2018, 10 Uhr:** Tagesausflug zu den Survivaldays 2018 nach Berlin Wartenberg, zusammen mit dem Jugendklub Rehfelde. Abfahrt ist um 10 Uhr vom Jugendklub Rehfelde, Am Gleis 3. Der Eintritt kostet 15 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Samstag 13. Oktober 2018, 10 Uhr:** Tagesausflug in den Bogenparcourpark in den Spreewald. Abfahrt ist um 10 Uhr vom Jugendklub Rehfelde, Am Gleis 3. Für den Eintritt sind zehn Euro zu zahlen, für das Mittagessen (Grillen) fünf. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Montag, 22. Oktober 2018, 10 Uhr:** Bogenbau im Jugendklub Rehfelde unter professioneller Anleitung in der Werkstatt des Jugendklubs Rehfelde. Für jeden Teilnehmer fallen etwa 20 Euro für Materialkosten an. Im Anschluss wird für fünf Euro pro Teilnehmer gegrillt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Dienstag, 23. Oktober 2018, 10 Uhr:** Tagesausflug in den Bogenparcourpark Spandau. Der Teilnehmerbetrag beträgt zehn Euro, fürs Grillen kommen fünf Euro hinzu. Eine Anmeldung ist erforderlich.

**Dienstag, 23. Oktober 2018, 10 Uhr:** Der Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf, Waldstraße 26 ist geöffnet von Montag bis Freitag 12 bis 18 Uhr, Samstags nach Absprache. Telefon: 0176 / 15370103, 033439 / 77890

## → VOLKSSOLIDARITÄT

**Mittwoch, 12. September 2018, 14.30 Uhr:** Musikalisch-literarisches Programm mit Humor und Satire für Mitglieder und interessierte Bürger. „Mit Stengelszungen“, wird dargeboten von Familie Schulz aus Strausberg. Das Programm ist dem langjährigen Eulenspielgelautor Hans-Georg Stengel gewidmet.

**Donnerstag, 13. September und 11. Oktober 2018, 13.30 Uhr:** IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg

**Montags, 9 Uhr:** IG Rückenschule, anschließend Probe der Tanzgruppe „Die lustigen Bandscheiben“

**Mittwoch, 19. September 2018, 14.30 Uhr:** Kommunalpolitische Diskussion mit Bürgermeister Thomas Krieger

**Dienstag, 25. September und 10. Oktober 2018, 13 Uhr:** IG Kreatives Gestalten

**Mittwoch, 26. September 2018, 14 Uhr:** Geburtstag des Monats

**Mittwoch, 10. Oktober 2018, 14 Uhr:** Klubnachmittag, Vortrag und Diskussion mit Apothekerin Juliane Friese

**Mittwoch 17. Oktober 2018, 14 Uhr:** Konzert mit dem Duo Fallert und Ehrung langjähriger Mitglieder

Die Veranstaltungen der Volkssolidarität Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf finden, soweit nicht anders angegeben, in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27 statt.

## → LKG FREDERSDORF E.V.



Hier werden Kinderträume wahr: Bald ist wieder LEGO Bautag. Foto: S.Bey

**Samstag, 29. September 2018, 15 Uhr:** Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Fredersdorf e.V. lädt von zehn bis 15 Uhr alle Kinder zwischen

sechs und zwölf Jahren zum großen LEGO-Bautag ein. Ort des Geschehens sind die Räume der LKG in der Schillerstraße 15.

Über 20.000 LEGO-Steine warten darauf, zu einer LEGO-Stadt zusammengebaut zu werden. Dabei sind der Stadtgestaltung und der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Wer Lust hat, vorbei zu kommen oder LEGO-begeisterte Freunde hat, ist eingeladen. Damit jedem Kind genug Platz zum Bauen bleibt, ist eine Anmeldung erforderlich, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per E-Mail an: joergh@gmx.de. Um vier Euro als Unkostenbeitrag wird gebeten.

## → UNTERNEHMERVEREIN

**Donnerstag, 13. September 2018, 18.30 Uhr:** Die Mitglieder des Unternehmervereins Fredersdorf-Vogelsdorf laden alle Interessierten in den Veranstaltungssaal des neuen Rathauses in der Lindenallee ein. Geplant sind Information und Diskussion zum Thema Ortsentwicklung. Bürgermeister Thomas Krieger und Gemeindevertreter werden als Gäste erwartet.

## → HEIMATVEREIN

**Sonntag, 30. September 2018, 14 bis 17 Uhr:** Sommercafé - Nach dem guten Erfolg im August laden die Mitglieder des Heimatvereins erneut und nun auch schon zum letzten Mal in diesem Jahr zu einer kleinen Plauderstunde bei Kaffee und Kuchen ein. Bei schlechtem Wetter wird in der rustikalen Scheune serviert. Auch der Büchertausch in der Leseecke wird wieder möglich sein. Ort des spätsommerlichen Geschehens ist der Gutshof Fredersdorf-Süd in der Ernst-Thälmann-Straße.

**Schlossgut Altlandsberg**  
LAND. KULTUR. GUT.  
[www.schlossgut-altlandsberg.de](http://www.schlossgut-altlandsberg.de)

## KULTUR-TIPPS

<b>9.9.</b>   11-16 h	<b>Tag des offenen Denkmals: Schlosskirche</b> Fördergesellschaft Schlossgut
<b>15.9.</b>   ab 13 h	<b>Schlachtfest</b> Brau- und Brennhaus
<b>22.9.</b>   20 h	<b>Kino in der Schlosskirche</b> Arthur & Claire
<b>29.9.</b>   19 h	<b>Lesung Peter Sodann: „Keine halben Sachen“</b> Schlosskirche
<b>13.10.</b>   19 h	<b>Auftakt Musikalische Residenzen 2018/19: Geniestreiche(r)</b> Schlosskirche
<b>3.11.</b>   19 h	<b>Operettenball in der Schlosskirche</b> Tanzen, Schlemmen, Feiern – das Ballevent in der Region

Tickets in der Stadtinformation auf dem Schlossgut oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
Krummenseestr. 1 · 15345 Altlandsberg · Tel: (033438) 15 11 50

**TÄGLICH EINSCHALTEN**

**ODF FERNSEHEN FÜR OSTBRANDENBURG**

LOKALE NACHRICHTEN ÜBER DEN SAT-GEMEINSCHAFTSKANAL BB-LOKAL-TV  
MO.-FR. 19-19.30 UHR  
SA.+SO. 20-20.30 UHR

**BERND HUNDT IMMOBILIEN**

*Wenn 's um Qualität geht*

Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5

www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

## Service

# SINDERMANN

**Grünanlagenpflege  
Bewässerungssysteme  
Holzpellets**



Sindermann GmbH  
Dieselstraße 18  
15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430, Fax 144432  
info@sindermann-online.de  
www.sindermann-online.de

**STAATL.  
FACHINGEN**  
Seit 1742

**ANGEBOT\***

Kasten 12 x 0,75 l

**8,49 €**

(0,94 €/Liter)  
zzgl. 3,30 € Pfand



MEDIUM

STILL

\*Angebot gültig bis 29.09.2018.

*Wiebe's* immer  
freundlich!  
**Getränke-Markt**

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Montag-Freitag 8.30-19.00 Uhr, Samstag 8.00-13.00 Uhr

### Kontaktdaten der Revierpolizei

Holger Zeig, PHK: Steffen Kühnel, POM:  
holger.zeig@polizei.brandenburg.de steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

#### Sprechzeiten:

jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr  
im Sprechzimmer der Revierpolizei Platanenstraße 30

Tel.: 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung 03342/236-10 44

### Impressum

**Herausgeber:** Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH,  
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

**Auflage:** 6.300

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Redaktion:** Uwe Meier, Tel. 03341/490 59 23  
u.meier@bab-lokalanzeiger.de

**Anzeigenannahme:** BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

**Anzeigenberater:** Sylvia Beukert, Tel. 0172/303 40 32

**Satz:** BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Str. 2, 15344 Strausberg

**Druck:** Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2  
17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

**Redaktionsschluss:** 29. August 2018

## Bildung & Teilhabe vor Ort?

### Fragen zur Unterstützung bedürftiger Eltern

In der Augustausgabe des Ortsblattes war zu lesen: „Wer erhält Zuschüsse zum Essengeld für den Besuch eines Kindes in der Kindertagesstätte und in der Kindertagespflege und wo kann ich diese beantragen? Eltern, die eine oder mehrere dieser Förderungen erhalten, haben auch einen Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, unter anderem zur Mittagsverpflegung ihres Kindes. Der Zuschuss wird ermittelt aus dem Essengeldbeitrag für die Kindertageseinrichtung abzüglich des Eigenanteils der Eltern in Höhe von einem Euro pro Mahlzeit.“

Hinzu kommen weitere Leistungen wie die Unterstützung bei der Beförderung, der persönlichen Ausstattung für die Schule (Ranzen, Hefte und Turnschuhe). Dem Grunde nach ist dies alles eine sogenannte Antragsleistung. Bei der Auszahlung für

den Schulbedarf in zwei Schritten sollte ein gewisser Automatismus existieren.

Aber was ist mit Eltern, die nur geringe Einkünfte haben und denen diese Leistungen nicht mehr zustehen? Ist dann nicht der Träger, also die Gemeinde, in der Verantwortung, diese Lücke zu schließen? Oder muss eine Gemeinde sich nicht im Rahmen ihrer Möglichkeiten an den laufenden Kosten der Betreuung und Bildung vor Ort beteiligen?

Unsere Gemeinde hat einen „gewissen“, aber nicht unerheblichen Investitionsstau. Pflichtige Betreuungs-, Schulräume beziehungsweise Sporteinrichtungen und Radwege für Alle in allen Wohnlagen müssen zum Beispiel her.

**Hans-Peter Küllmer**  
Fredersdorf-Vogelsdorf

Leserbriefe stellen nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion dar. Diese behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und zu redigieren. Die Beiträge dürfen maximal 1.200 Zeichen umfassen. Die presserechtliche Verantwortung trägt die Redaktion.

### Hilfe im Notfall

**Polizei:** 110  
**Feuerwehr:** 112  
**Rettungsdienst:** 112  
**Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:** Telefon: 0335/1 92 22  
**Polizei Schutzbereich MOL**  
**Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1** Telefon: 03341/33 00  
**Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr** Telefon: 116 117  
**Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr unter** Telefon: 0180/55 82 22 32 45  
**nach 20 Uhr unter** Telefon: 116 117  
**oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf** Telefon: 033638/8 30  
**Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5** Telefon: 03341/5 20  
**Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82** Telefon: 033638/8 30  
**Ambulanter Hospizdienst**  
**Sterbe- und Trauerbegleitung** Telefon: 03341/3 08 18  
**Frauennotruf des DRK** Telefon tagsüber: 03341/49 61 55  
**Tag und Nacht: 0170/5 81 96 15**  
**Frauenschutzwohnung MOL** Telefon: 03341/49 61 55  
**Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e.V.** Telefon: 033638/6 22 13  
**Bereitschaftsdienste:**  
**Gasversorgung (EWE AG)** Telefon: 01801/39 32 00  
**Wasserverband Strausberg-Erkner** Telefon: 03341/34 31 11  
**E.DIS AG** Netzkundenservice-Nummer: 03361/3 39 90 00  
**Störungsnummer: 03361/7 33 23 33**